Stadt Liebenau

Standort-Potentialanalyse der kommunalen und privaten Versammlungsstätten in Liebenau

Architektur+Städtebau
Bankert, Linker & Hupfeld

HESSEN

Erstellt im Auftrag der

Stadt Liebenau
Lacheweg 1
34396 Liebenau

Verfasser, redaktionelle Bearbeitung und Layout

Bankert, Linker & Hupfeld
Architektur+Städtebau
Karthäuserstraße 7-9
34117 Kassel

T: (0561) 76 63 94 0
F: (0561) 76 63 94 25
E: info@architekturundstaedtebau.de

Dipl.-Ing. Architektin Uschi Bankert

August 2016

Inhalt

Ausgangssituation **5**
Anlass und Zielsetzung 6
Methodik und Grundlage 7
Kurzbeschreibung Liebenau 8

Bestandsaufnahme **9**
Vorbemerkung 10
Ersen 11
Grimelsheim 12
Haueda 13
Lamerden 15
Liebenau 17
Niedermeiser 20
Ostheim 23
Zwergen 25

Bestandsanalyse **27**

Konzept **31**
Bedarfsermittlung DGHs 32
Fazit 33
Untersuchung der zu stärkenden Gebäude 34
DGH Ersen 35
DGH Haueda 36
Dreschhalle Lamerden 37
DGH Zwergen 38

Handlungsempfehlung **41**

Anhang **43**
Gebäudesteckbriefe Ersen 45
Gebäudesteckbrief Grimelsheim 49
Gebäudesteckbriefe Haueda 51
Gebäudesteckbriefe Lamerden 59
Gebäudesteckbriefe Liebenau 65
Gebäudesteckbriefe Niedermeiser 77
Gebäudesteckbriefe Ostheim 89
Gebäudesteckbriefe Zwergen 95
Gebäude Gesamtübersicht 103
Gebäude ohne weitere Betrachtung 105
Gebäude nach Saalgröße 107
Gebäude nach Sanierungsbedarf 109

1 Ausgangssituation

Anlass und Zielsetzung

Ausgangspunkt der zu erarbeitenden Standort-Potenzialanalyse ist das im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses entstandene Startprojekt, mit dem die kommunalen Versammlungsstätten in allen acht Stadtteilen Liebenaus betrachtet werden sollen.

Öffentlich nutzbare Gebäude, wie Dorfgemeinschaftshäuser, Festhallen oder Gemeindehäuser, aber auch die privaten Vereinsheime und die Gaststätten stellen für eine Dorfgemeinschaft Orte der Kommunikation und des sozialen Austauschs dar. Für Vereine, Verbände, Kirchengemeinden aber genauso Privatpersonen sind diese unerlässlich, um für Veranstaltungen Räumlichkeiten zur Verfügung zu haben.

In jedem der acht Stadtteile Liebenaus sind kommunale Veranstaltungsräume vorhanden. Speziell die Dorfgemeinschaftshäuser aus den 1950er-1970er Jahren befinden sich heute im ersten oder bereits zweiten Sanierungszyklus und sind dementsprechend technisch und energetisch nicht mehr zeitgemäß.

Darüberhinaus ist eine Vielzahl an Vereinsheimen, Grillhütten und Gaststätten vorhanden, die, da sie größtenteils ebenfalls öffentlich nutzbar sind, in die Potentialanalyse mit einbezogen wurden.

Projektziel ist die optimale Nutzung öffentlicher Gebäude sowie die Erhaltung und wenn notwendig Erweiterung von Orten der Kommunikation. Bestehende Gemeinschaftseinrichtungen und Orte der Kommunikation sollen erhalten, gefördert und gegebenenfalls ausgebaut werden. Bei der späteren Sanierung der einzelnen DGH's sollten diejenigen DGH's vorrangig bedacht werden, die das größte Potenzial hinsichtlich künftiger Nutzung, Nachhaltigkeit und Auslastung sowie eine große Sanierungsnotwendigkeit aufweisen. Sowohl die jährliche Auslastung bezüglich stattfindender Veranstaltungen, als auch der zurückliegende Zeitpunkt der letzten Sanierung sollten hier betrachtet werden. Mit der Fokussierung auf sanierungsbedürftige und auslastungsstarke DGH's kann künftig das bestehende Überangebot an Einrichtungen in den Ortslagen mit teils mangelhafter Auslastung minimiert werden, indem diese DGH's ggf. Aufgaben der Nachbarorte mitübernehmen können. Gleichzeitig wird so die Aufteilung öffentlicher, finanzieller Mittel auf verschiedene Räume der DGH'S, was geringe Budgets für die einzelnen Institutionen zur Folge hätte, größtenteils vermieden.

Über das Startprojekt der Dorfentwicklung „Machbarkeitsstudie zur Standort-Potenzialanalyse kommunaler Versammlungsstätten" sollen sowohl Qualitäten als auch Missstände identifiziert werden, um im weiteren Prozess eine optimale Nutzung der Gebäude herstellen zu können.

Methodik und Grundlage

Begleitet wurde der gesamte Prozess der Konzeptfindung durch Vertreter der Stadt Liebenau, des Landratsamts des Landkreises Kassel, Servicezentrums Regionalentwicklung sowie lokaler Akteure.

Um eine konsensfähige Entscheidungsgrundlage zu entwickeln, wurden durch eine begleitende Moderation die einzelnen Akteure und Ansprechpartner eingebunden. Sie stellt gleichzeitig den wesentlichen Bestandteil der Informationsbeschaffung dar und nutzt als Grundlage den Informationsaustausch im persönlichen Gespräch und vor Ort.
In einem Bürgerforum war die Gesamtbevölkerung eingeladen, die Bestandsaufnahme der öffentlich nutzbaren Gebäude zu bewerten und die Gebäude herauzuarbeiten, die als Orte der Kommunikation gestärkt werden sollen.

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist ein Handlungskonzept, das sowohl einen Überblick über sämtliche öffentlich nutzbare Räume aufzeigt wie auch die daraus abzuleitenden Konsequenzen. Es werden konkrete Handlungsempfehlungen ausgesprochen, auf deren Grundlage Entscheidungen für die weiteren Schritte getroffen werden können.

Bei der Erarbeitung der Studie wurde u.a. auf folgende Grundlagen zurückgegriffen:
_Homepage Stadt Liebenau
_Kosten und Planunterlagen
der Stadt Liebenau
_Denkmaltopographie, Kreis Kassel Teil 1
vom Landessamt für Denkmalpflege

Kurzbeschreibung Liebenau

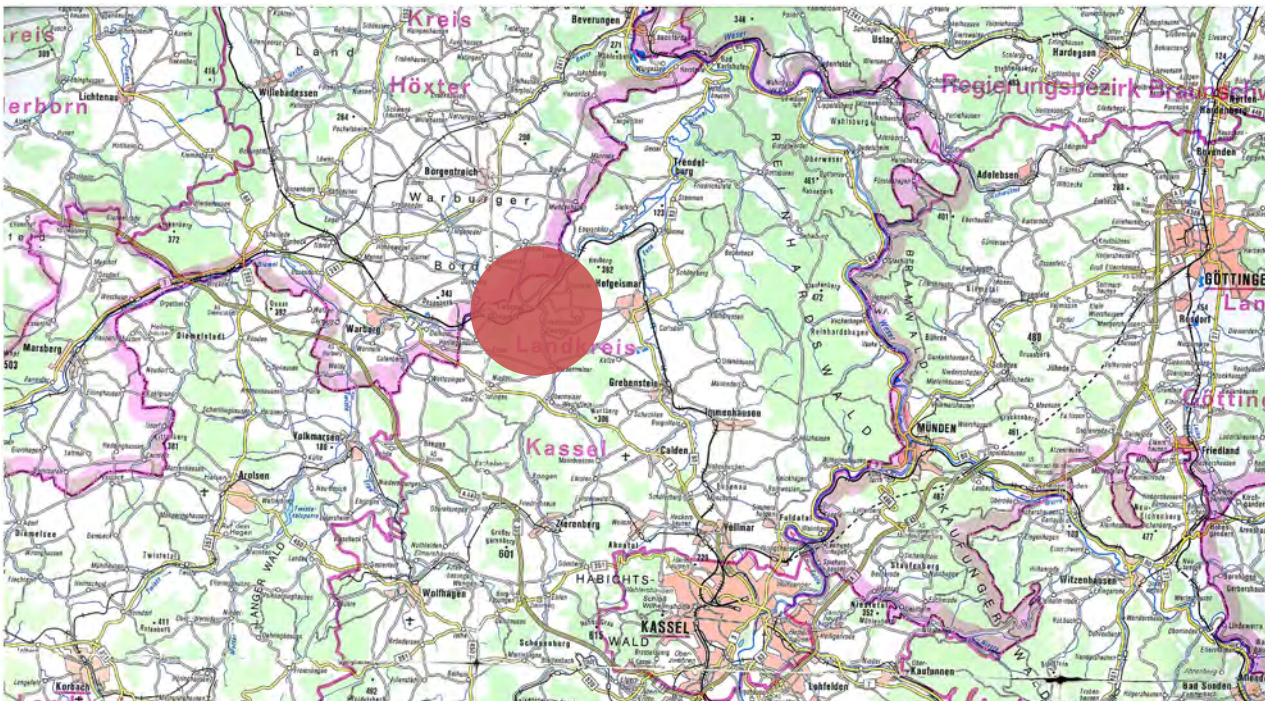
Die Kleinstadt Liebenau wird aus der Kernstadt Liebenau und weiteren sieben Stadtteilen gebildet. 1971 wurden die bis dahin selbständigen Orte Grimelsheim, Haueda, Lamerden und Ostheim in die Stadt Liebenau eingemeindet, 1972 folgten Ersen, Niedermeiser und Zwergen.

Am 31.12.2015 betrug die Bevölkerung 3.142 Einwohner.

Liebenau liegt in Nordhessen, am nördlichen Rand des Landkreises Kassel, unmittelbar an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen.
Das Oberzentrum Kassel befindet sich in ca. 30 km Entfernung, das Mittelzentrum Warburg und die Kleinstadt Hofgeismar sind nur wenige Kilometer entfernt.

Über mehrere Landesstraßen ist die Kommune an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Der Bahnhof Liebenau wurde am 13.12.2015 stillgelegt, die nächsten Bahnhöfe befinden sich in Hofgeismar und Warburg.

Am norwestlichen Rand wird Liebenau durch die Warburger Börde geprägt. Die Wasserläufe Eggel und Vombach münden von Norden, die Warme von Süden kommend in die Diemel, die die Kommune in West-Ost-Richtung durchfließt.



2 Bestandsaufnahme

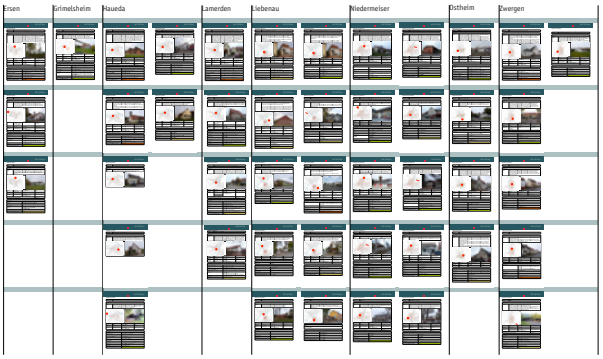
Vorbemerkung

Zwecks der Vergleichbarkeit der Versammlungsstätten wurden Steckbriefe entwickelt, in denen, um ein schnelles Ablesen der Daten zu ermöglichen, die jeweils wesentlichen Informationen stichpunktartig aufgeführt sind.

Der allgemeine Teil beinhaltet eine Objektbeschreibung mit Lageplan und Foto sowie Angaben zu Baujahr, letzter Sanierung, Eigentum, Verwaltung Einnahmen und Betriebskosten, bzw. Energiekosten (2011-2014 gemittelt).
In weiteren Abschnitten wurden Nutzung, Ausstattung und augenscheinlicher Sanierungsbedarf festgehalten.

Die Angaben zur Auslastung erfolgten durch die Kommune und die örtlichen Akteure. Folgende Annahmen wurden darüberhinaus getroffen:
_wöchentliche Veranstaltungen = 45 V/Jahr
_Versammlungen der Feuerwehr = 45 V/Jahr

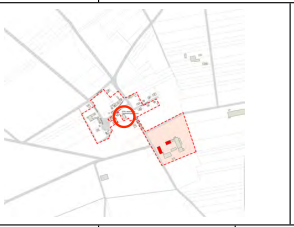
Insgesamt wurden 45 Gebäude untersucht, die einzelnen Steckbriefe sind im Anhang aufgeführt.



Objekterfassung Grimelsheim

Gebäude	Dorfgemeinschaftshaus mit Jugendraum

Allgemeines	
Objekt	Das massive Dorfgemeinschaftshaus in der Ortsmitte bildet zusammen mit dem Spielplatz/Bolzplatz das Dorfzentrum von Grimelsheim. In der ehemaligen Fahrzeughalle der Feuerwehr wird die mobile Bühne der Kommune gelagert, die von jedem Ortsteil genutzt werden kann.



Baujahr	1984	letzte Sanierung/Umbau zum DGH	2004
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Kommune/OV
Mietpreis	40 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	292 Euro / 3.035 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			2.743 Euro

Ausstattung	
Saal	1 Raum, 80m2, 50 Personen, trennbar durch einen Vorhang
Küche	Zubereitungsküche
Barrierefreiheit	ja, mit Behinderten-WC
Jugendraum	10-15 Personen mit eigener Toilette und eigenem Zugang
Sonstiges	_nichtausgebautes Dachgeschoss mit Treppenaufgang vom Flur Jugendraum _ehemalige Fahrzeughalle als weiteres Ausbaupotential
Auslastung	64 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Ersen

Der südlich des Diemeltals gelegen Ort ist mit 297 Einwohnern der zweitkleinste Stadtteil der Gesamtkommune.

DGH

Am nördlichen Ortsrand von Ersen befindet sich das ursprünglich als Schule errichtete, massive DGH, welches in westlicher Richtung durch ein Wohnhaus erweitert wurde. Aufgrund der starken Hanglage befindet sich der Haupteingang mit Garderobe und Toilettenanlage im Untergeschoss, ebenerdig zur Straße. Der obere Nutzungsbereich kann nur über den Saal barrierefrei vom Parkplatz her erreicht werden. Bis 2013 befand sich neben dem Saal eine Gaststätte, derzeit stehen die Räumlichkeiten leer.
Das Gebäude weist funktionale und energetische Mängel auf.

Feuerwehrgebäude

Der ehemalige, massive Dreschschuppen am westlichen Ortsausgang wurde 1970 zum Feuerwehrgerätehaus umgebaut. Die Nutzung beschränkt sich auf das Erdgeschoss, weist im Dachgeschoss aber ein hohes Erweiterungspotential auf. Der vordere Außenbereich mit Parkflächen und Wertstoffcontainern ist wenig ansprechend gestaltet.
Das Gebäude ist in einem guten Zustand.

Sportlerheim

An den Parkplatz des DGHs angrenzend befindet sich das Sportzentrum von Ersen mit einem Sportlerhaus und zwei komplett ausgestatteten Fußballspielfeldern. Das eingeschossige Sportlerhaus ist in massiver Bauweise errichtet, vorgelagert befindet sich eine Grillhütte.
Das Gebäude weist geringe energetische Mängel auf.

Grimelsheim

Mit 58 Einwohnern ist der oberhalb des Diemeltals gelegene Ort Grimelsheim der kleinste Stadtteil der Gesamtkommune.

DGH mit Jugendraum

Das massive Dorfgemeinschaftshaus in Ortsmitte bildet zusammen mit dem Spielplatz/Bolzplatz das Dorfzentrum von Grimelsheim. Seit Auflösung des Feuerwehrvereins wird in der ehemaligen Fahrzeughalle die mobile Bühne der Kommune gelagert, die von jedem Ortsteil genutzt werden kann. Das Gebäude befindet sich insgesamt in einem guten Zustand.

Haueda

Haueda liegt am Rand des Diemeltals und ist mit 354 Einwohnern einer der mittelgroßen Orte der Gesamtkommune.

DGH mit Schießhalle und Jugendraum

Das massive Gebäude befindet sich im westlichen Teil des Ortes und weist als Besonderheit ein doppeltes Satteldach auf. Der Saal erstreckt sich raumhoch über beide Dächer, die Saalabtrennung befindet sich im Bereich der mittleren Traufe. Die Küche verfügt nicht mehr über eine natürliche Belichtung und Belüftung, da ein Theken- und Kühlbereich angebaut wurde. Der Saal öffnet sich über eine Terrasse großzügig Richtung Sportplatz, auf der auch das Schützenzelt aufgestellt wird. Nördlich des Eingangs sind die Räumlichkeiten der Schützen angeordnet, die Toilettenanlage wird gemeinsam genutzt.
Über eine Treppe ist an der westlichen Seite der Jugendraum erschlossen.
Das Gebäude weist geringe funktionale und energetische Mängel auf.

Feuerwehrgebäude

Das eingeschossige Feuerwehrgebäude mit Fahrzeughalle liegt am Ende einer Sackgasse am südlichen Ortsrand. Neben den Umkleiden und Sanitärräumen ist ein Schulungsraum mit kleiner Terrasse vorhanden. Das Gebäude ist in gutem Zustand

Altes Spritzenhaus

Gegenüber des DGHs steht das alte Spritzenhaus, in dessen Turm immer noch die Schläuche der Feuerwehr getrocknet werden. Das Erdgeschoss wird als Abstell- und Lagerraum von den Vereinen und den Mietern des städtischen Wohngebäudes genutzt; das Obergeschoss war früher ein Versammlungsraum, ist aber - aufgrund von erheblichen baulichen und funktionalen Mängeln - als solcher nicht mehr nutzbar.

Anglerheim mit Grillhütte

Außerhalb des Ortes befindet sich die Anlage des Angelvereins. Neben einer geschlossenen Blockhütte befindet sich ein überdachter Freisitz sowie ein separater Grillplatz auf dem Grundstück. Die Toilettenanlage ist in einem weiteren, separaten Gebäude etwas abseits untergebracht.

Evangelisches Gemeindehaus

Das massive, eingeschossige Gebäude in Ortsmitte gehört der evangelischen Kirchengemeinde. Nach der geplanten Veräußerung in 2017 müssen für die derzeitigen Nutzungsangebote neue Räumlichkeiten gefunden werden.

Gaststätte Bürgerstuben

Die Gaststätte wurde in diesem Jahr geschlossen und steht nicht mehr zur Verfügung. Ob eine Nachnutzung erfolgt, ist derzeit noch unklar.

Gaststätte Müller

Das Fachwerkgebäude befindet sich in der Ortsmitte, unmittelbar an der Hauptkreuzung. Die Gaststätte wird im Nebenerwerb in den Abendstunden betrieben und steht kurz vor der Schließung, der Saal wird bereits nicht mehr vermietet. Eine Nachnutzung ist nicht gegeben.

Lamerden

Der nordwestlich der Diemel gelegene Ort gehört mit 391 Einwohnern zu den mittelgroßen Orten der Gesamtkommune.

DGH mit Feuerwehrgebäude
Die ehemalige Alte Schule wurde in der Ortsmitte in massiver Bauweise mit Mansarddach errichtet. 1970 erfolgte die Umnutzung zum DGH, in deren Zusammenhang der eingeschossige Flachdachtrakt mit den WC-Anlagen errichtet wurde. Das Erdgeschoss der Alten Schule dient als DGH, im Dachgeschoss ist eine Mietwohnung untergebracht. Früher befand sich im Kellergeschoss ein Jugendraum, der jedoch aufgrund fehlender Auslastung und funktionaler Mängel stillgelegt wurde.
Bei dem Feuerwehrgerätehaus handelt es sich um einen zweigeschossigen Anbau, die Toilettenanlagen werden gemeinsam mit dem DGH genutzt.
Das DGH weist starke energetische Mängel auf, das Feuerwehrgebäude ist in gutem Zustand.

Haus Reining
Das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude in der Ortsmitte wurde dem Geschichtsverein vererbt, der das Gebäude in viel Eigenleistung zum Heimatmuseum umgebaut hat. Sämtliche Räume können angemietet werden, darüber hinaus finden hier zahlreiche Dorfveranstaltungen statt.

Dreschhalle mit Gaststätte und Sportlerheim
Das massive, eingeschossige Gebäude befindet sich am südwestlichen Diemelufer und beherbert einen großen Versammlungsraum, das Sportlerheim und die Gaststätte „Zur Friedenseiche". Nkördlich ist das Anglerhaus angebaut. Der Außenraum erstreckt sich bis an die Diemel. Die Dreschhalle weis leichte funktionale Mängel auf.

Anglerhaus
Nördlich der Dreschhalle haben die Angler in Eigenleistung ein massives, vollunterkellertes Gebäude angebaut. Das Untergeschoss dient dem Aufbewahren und Zubereiten der Fische, aber auch als Veranstaltungsraum. Im Erdgeschoss befindet

sich der Vereinsraum und die Toiletten. Das Dachgeschoss ist als Einliegerwohnung vorgerichtet, derzeit werden die Räume als Lager genutzt.

Liebenau

Die Kernstadt Liebenau, die zugleich auch Verwaltungssitz ist, ist mit 625 Einwohnern der zweitgrößte Ort in der Gesamtkommune.

Rathaussaal mit Gaststätte

Das denkmalgeschützte Gebäude steht in der Ortsmitte, unmittelbar neben der Kirche. Der spätmittelalterliche Steinbau wurde ursprünglich als Kloster errichtet, 1787 erfolgte der Umbau zu einem dreigeschossigen Fachwerkgebäude mit Mansarddach.
Der Rathaussaal erstreckt sich über das komplette 2. Obergeschoss des Gebäudes und ist nur von außen über eine Treppe erschlossen.
Im Dachgeschoss befindet sich ein 25m langer Luftgewehrschießstand.
Die Gaststätte ist im Erd- und 1. Obergeschoss angeordnet, verbunden durch eine innere Treppe. Zum Kirchplatz hin dient ein kleiner, tiefer gelegter Bereich als Eingangszone und bietet darüber hinaus Platz für eine Außenbewirtung.
Der Rathaussaal weist funktionale Mängel auf, die Gaststätte ist in gutem Zustand.

Kulturscheune

Am östlichen Ortsrand von Liebenau befindet sich ein kleines Zentrum mit öffentlichen Gebäuden, bestehend aus Rathaus, Kindergarten, Sportplatz mit Sportlerheim, Feuerwehrgerätehaus und der Kulturscheune.
Die ca. 1930 erbaute Fachwerkscheune wurde 2013 zur Kulturscheune umgebaut und durch einen Anbau für Küche und Toiletten erweitert. Um das Fachwerk beidseitig sichtbar zu erhalten, wurde lediglich das Dach, nicht jedoch die Wände gedämmt. Ein kleiner Vorplatz ist vorhanden, geparkt wird entlang des gegenüberliegenden Sportplatzes. Das Gebäude ist in gutem Zustand.

Feuerwehrgebäude mit angebautem Sportlerheim

Die beiden massiven Gebäudeteile liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kulturscheune. Sie sind rein funktional errichtet, Veranstaltungen finden nicht statt. Beide Gebäudeteile sind optisch sanierungsbedürftig.

Jugendraum

Am nördlichen Rand des alten Ortskerns befindet sich das ehemalige Spritzenhaus mit einem markanten Schlauchturm. Das Fachwerkgebäude wurde 1982 zum Jugendraum umgebaut, ist derzeit jedoch ohne Nutzung. Ein dazugehöriger Außenraum ist nicht vorhanden.

Sporthalle des Landkreises

Die Sporthalle wurde außerhalb des alten Ortskerns, am nördlichen Ortsrand von Liebenau errichtet. Das massive, leicht erhöht stehende Gebäude dient seit der Fertigstellung der Kulturscheune nur noch sportlichen Zwecken, da es für Veranstaltungen zu groß ist.

Aula der Grundschule des Landkreises

Gegenüber der Sporthalle steht die örtliche Grundschule, deren Aula für private Veranstaltungen genutzt werden kann. Da jedoch häufig schulinterne Nutzungen die Aula belegen wird dieses Raumangebot nicht angenommen.

Schützenhaus

Weit außerhalb des Ortes befindet sich in nördlicher Richtung der eingeschossige, massive Bau der Schützen.
Das ca. 1970 erbaute Gebäude wurde durch den Verein mehrfach saniert und 2000 angebaut, die Beheizung erfolgt über Flüssiggas. Der Versammlungssaal kann für private Feiern angemietet werden. Das Gebäude weist leichte energetische Mängel auf.

Anglerheim

Die Anglerhütte liegt außerhalb des nördlichen Ortskerns, direkt an der Diemel. Das Gebäude beherbergt einen kleinen Versammlungsraum.
Dem einfachen Holzhaus ist ein überdachter Freisitz vorgelagert.

Gaststätte Diemelstube

Das massive, zweigeschossige Gebäude befindet sich am südlichen Ortseingang, gegenüber der alten Mühle. Die Gaststätte verfügt über einen Gastraum im Erdgeschoss, ein Saal ist nicht vorhanden. Der Außenraum dient dem Parken und einem Biergarten.

Niedermeiser

Westlich der Warme gelegen, ist Niedermeiser mit 709 Einwohnern der größte Stadtteil in der Gesamtkommune.

Kleinsporthalle

Die massive, eingeschossige Sporthalle befindet sich am nordöstlichen Ortsrand, in der Nähe der Feuerwehr. Vor der eigentlichen Sporthalle erstreckt sich eine Grünanlage bis hin zur Warme; im Bereich der Zufahrt sind die Nebenräume angeordnet.
Das Gebäude wird täglich für Sportveranstaltungen genutzt, aufgrund der Größe und Ausstattung ist es für private Veranstaltungen nicht attraktiv. Hinzu kommt die hohe Empfindlichkeit des Sportbodens, der eine sorgfältige Abdeckung erforderlich macht.
Das Gebäude ist in einem guten Zustand.

Feuerwehrgebäude

Niedermeiser verfügt über kein DGH, so dass der massive, zweigeschossige Bau als Ausweichort dient. Das Gebäude befindet sich am nordöstlichen Ortsrand und bietet im Obergeschoss zwei Versammlungsäume an. Der Zugang erfolgt über eine Treppe.
Das Gebäude ist in einem guten Zustand, jedoch nicht barrierefrei.

Alte Dreschhalle

Östlich des Ortes, kurz vor dem Sportlerhaus, steht die alte Dreschhalle. Das Gebäude ist zweiseitig offen und dient in der Regel den Treckerfreunden als Unterstand für ihre Fahrzeuge. Aufgrund der Lage und einer großen Asphaltfläche vor dem Gebäude - hier kann ein Schützenzelt gestellt werden - wird die Halle für größere Veranstaltungen genutzt. Sanitäranlagen sind nicht vorhanden, bei Bedarf werden mobile Wagen gestellt.

Jugendhaus

Direkt an der Kirche befindet sich das Fachwerkgebäude des ehemaligen Kindergartens, der als Jugendraum umgenutzt wurde. Aufgrund der Hanglage des Grundstücks ist das Untergeschoss aus Naturstein ebenerdig begehbar

Wiegehäuschen

Als Backhaus massiv in der Ortsmitte errichtet, wurde das Gebäude zunächst als Viehwaage umgenutzt. In den 1990ern erfolgte im Rahmen der Dorferneuerung eine Sanierung und die Umwidmung zum Vereinshaus für die Treckerfreunde. Das Gebäude liegt unmittelbar am Ufer des Ruhrbachs und weist eine kleine Freifläche auf.

Sportlerhaus

Außerhalb der Ortslage befindet sich in der Nachbarschaft zur Alten Dreschhalle das eingeschossige, massive Sportlerhaus. Ein großer Dachüberstand dient der Terrasse als Wetterschutz, die darüber hinaus mit Planen auch winddicht geschlossen werden kann. Das teilausgebaute Dach kann als Schlaflager genutzt werden. Aufgrund der attraktiven Lage und der vorhandenen Ausstattung wird das Gebäude gut angenommen.
Das Gebäude ist in einem guten Zustand.

Schützenhaus

Nordöstlich des Ortskerns haben die Schützen in Eigenleistung ein Vereinshaus mit Schießstand errichtet. Das Gebäude wurde 2013 umfassend saniert und ist in entsprechend gutem Zustand.

Gasthaus Hubertus

Weit außerhalb des Ortes befindet sich im Norden der Aussiedlerhof, der das Gasthaus Hubertus beherbergt. Die Gaststätte erstreckt sich ebenerdig von der ehemaligen Scheune bis in einen Neubau von 1967. Durch das Raumangebot mit unterteilbarem Saal, Gastraum, Kegelbahn und Biergarten ist die Gaststätte gut ausgelastet. Das Gebäude befindet sich in einem guten Zustand.

Gasthaus Ebert

In der Ortsmitte steht das massive Gebäude des inhaberbetriebenen Gasthauses Ebert, das neben dem Gastraum zwei große Säle vorhält. Den Zugang teilt sich die Gaststätte mit dem Dorfladen, der sich im gleichen Gebäude befindet. Das Gebäude ist in gutem Zustand.

Gaststätte Kleine Kneipe

Das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude befindet sich im nördlichen Ortsteil von Niedermeiser. Neben dem kleinen Gastraum gibt es einen Clubraum, der im Norden angebaut wurde. Der Gebäudezustand ist gut.

Im Laufe der Konzepterarbeitung wurde die geplante Schließung des Gebäudes in diesem Jahr bekannt.

Ostheim

Oberhalb des Diemeltals gelegen, gehört Ostheim mit 372 Einwohnern zu den mittelgroßen Orten der Gesamtkommune.

DGH mit Feuerwehrgebäude

Das DGH mit Jugendraum, Feuerwehr und zwei Wohneinheiten befindet sich unmittelbar am südwestlichen Ortseingang. Der zweigeschossige Altbau mit einem teilausgebautem Dachgeschoss wurde 1997 erweitert und als DGH umgenutzt.
Das DGH befindet sich im Erdgeschoss des Altbaus und wurde traufseitig um einen weiteren Saal erweitert. In südlicher Richtung befindet sich der Verbindungstrakt zur Feuerwehr, der den Haupteingang mit Foyer und gemeinschaftlich genutzten Toilettenanlagen beherbergt. Den südlichen Gebäudeabschluss bildet das Feuerwehrgebäude mit Fahrzeughallen und Nebenräumen.
Separat wird an der östlichen Traufseite der Jugendraum im Kellergeschoss des Altbaus erschlossen.
Die beiden Wohnungen im Ober- und Dachgeschoss des Altbaus haben einen eigenen Zugang, ebenfalls an der Ostseite.
Das Gebäude ist insgesamt in einem guten Zustand, lediglich bei den Wohnungen besteht Sanierungsstau.

Altes Spritzenhaus

Das alte Spritzenhaus wurde in der Ortsmitte, unmittelbar unterhalb der Kirche, errichtet. Das massive Gebäude wurde 2003 umfassend saniert und zum Veranstaltungsort umgebaut. Der Hauptraum reicht bis in die Dachspitze, eine kleine Toilettenanlage ist abgeteilt. Die Beheizung erfolgt lediglich durch Frostwächter. Über eine Fenstertür ist das Gebäude mit der kirchlichen Grünfläche verbunden. Das Gebäude ist in gutem Zustand.

Sportlerheim

Das eingeschossige, massive Sportlerheim liegt außerhalb, südlich des Dorfes. Neben den Umkleiden und Duschen für die Sportler ist ein Thekenraum sowie ein separater Außenverkaufsraum vorhanden. Im Sommer wird der Außenraum bestuhlt.
Das Gebäude weist geringe Mängel auf.

Gaststätte Zur Linde

Das giebelständige Gebäude befindet sich am östlichen Rand des alten Ortskerns und besteht aus einem zweigeschossigen massiven Teil mit einem hohen Dachgeschoss aus Fachwerk. Westlich schließt sich ein ebenfalls zweigeschossiger, jedoch traufständiger Anbau an.

Über Stufen und eine Art Tenne erfolgt der Zugang zum Gastraum im Erdgeschoss, durch den auch der kleine Saal im Anbau erschlossen ist. Der Saal befindet sich im Obergeschoss. Den Bewirtungsräumen vorgelagert dient ein kleiner, abgegrenzter Freiraum als Biergarten.

Die Gaststätte wird nur noch an 3-4 Tagen die Woche oder auf Voranmeldung im Nebenerwerb betrieben. Eine Essensausgabe erfolgt ausschließlich auf Vorbestellung.

Zwergen

Mit 356 Einwohnern gehört der östlich der Warme gelegene Ort Zwergen zu den mittelgroßen Stadtteilen in der Gesamtkommune.

Dorfgemeinschaftshaus

Die heute als Dorfgemeinschaftshaus genutzte ehemalige Alte Schule wurde 1920 zweigeschossig, in massiver Bauweise in der Ortsmitte errichtet. In östlicher Richtung erstreckt sich ein eingeschossiger Anbau mit Walmdach, der den Saal beherbergt.
Der Zugang erfolgt über einen engen Flur. Von hier aus wird der Dorfgemeinschaftsraum, die beiden Toilettenzellen sowie, über mehrere Stufen, die Küche im westlichen Gebäudeteil angedient. Über eine seitlichen Außentreppe im Osten wird der Jugendraum erschlossen. Im Obergeschoss des Altbaus befindet sich eine Wohnung, die zunächst westlich über ein Außentreppe und dann über das innenliegende Treppenhaus zugängig ist. Der Altbau ist mit einem Erdkeller ausgestattet, unter dem Neubau befindet sich ein Keller, der den Heizkessel beherbergt. Im Winkel der Gebäudeteile befindet sich, erhöht zur Straße, eine kleine Grünfläche. Parkplätze sind direkt am Gebäude nicht vorhanden, die Stellplätze des Schwimmbades sind aber in fußläufiger Entfernung.
Das Gebäude weist funktionale und energetische Mängel auf.

Feuerwehrgebäude

Das massiv errichtete eingeschossige Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schwimmbad und zum Dorfspielplatz, am westlichen Dorfrand. Das Objekt beherbergt die für den Betrieb einer Feuerwehr notwendigen Räumlichkeiten sowie einem Schulungsraum, der unmittelbar an eine große Wiese grenzt.
Das Gebäude ist in einem guten Zustand.

Grillplatz

Außerhalb des Ortes, in östlicher Richtung, liegt bei einem alten Steinbruch die Grillanlage, die aus drei separaten Holzbauten besteht. Das Versammlungsgebäude und die Toilettenanlagen sind geschlossene Gebäude, bei der Grillhütte handelt es sich um eine offene Konstruktion. Strom ist am/im Versammlungsgebäude vorhanden, die Toiletten werden als Aborte vorgehalten. Die Anlage wird häufig von auswärtigen Gästen gepachtet.

Gaststätte Zum Alten Kuhstall

Die Gaststätte wurde in einem ehemaligen Kuhstall in der Ortsmitte errichtet. Der zweigeschossige Bau wurde komplett für touristische Zwecke umgebaut. Im massiv errichteten Erdgeschoss befindet sich der Gastraum mit abgetrennten Bereichen, eine großzügige Bestuhlung ist hier nicht möglich. Über eine Treppe gelangt man in das Obergeschoss, das als großzügige Spiellandschaft dient, bei Bedarf aber auch für Festivitäten freigeräumt werden kann.

Gaststätte Börger

Das zweigeschossige Fachwerkgebäude befindet sich an der Durchgangsstraße im nördlichen Teil des Ortes.

Der Zugang zum Gastraum erfolgt über eine Treppenanlage, der Saal liegt auf Straßenniveau und kann seitlich ebenerdig erreicht werden. Der Gastraum und die Toilettenanlage ist vom Saal her nur über Stufen erreichbar. Die Gaststätte hat von mittwochs bis samstags geöffnet. Ein Außenraum ist der Gaststätte nicht zugeordnet.

Gaststätte Lotze

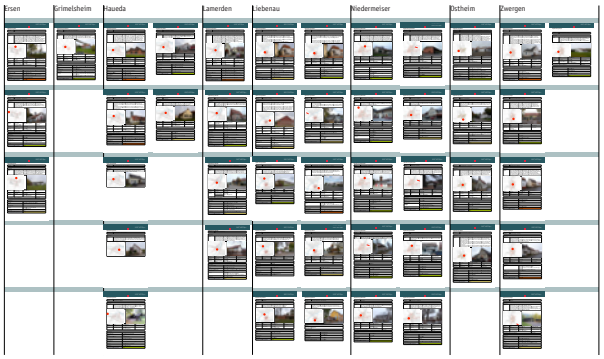
Das massive zweigeschossige Gebäude steht in der Dorfmitte. Über eine Treppe gelangt man in einen Flur, von dem Gastraum, Toiletten und Küche abgehen. Der Saal befindet sich im Obergeschoss, wurde jedoch aufgrund brandschutztechnischer Mängel stillgelegt. Die Gaststätte hat in den Abendstunden geöffnet und verkauft ausschließlich Getränke. Der Gastraum fasst 20-30 Personen und dient im Ort als Jugendtreff.

3

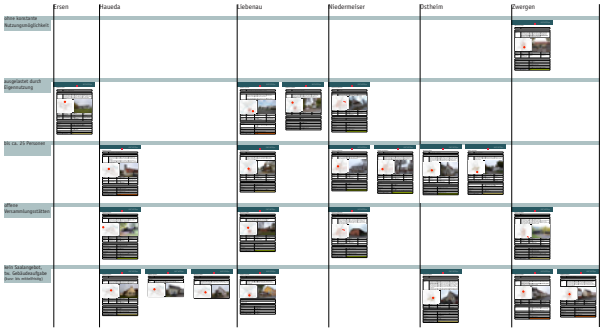
Bestandsanalyse

Bestandsanalyse

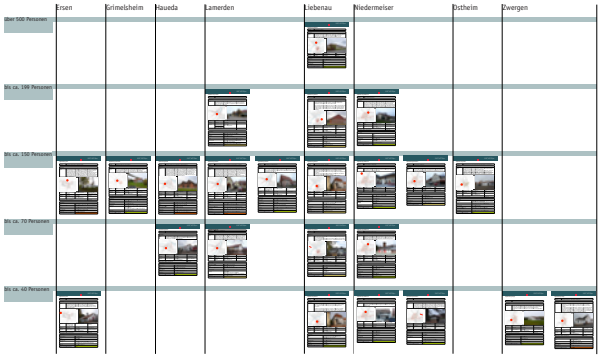
Insgesamt wurden 45 Versammlungsstätten hinsichtlich des Raumbedarfs, der Ausstattung, der Auslastung und des Sanierungsgrades untersucht.



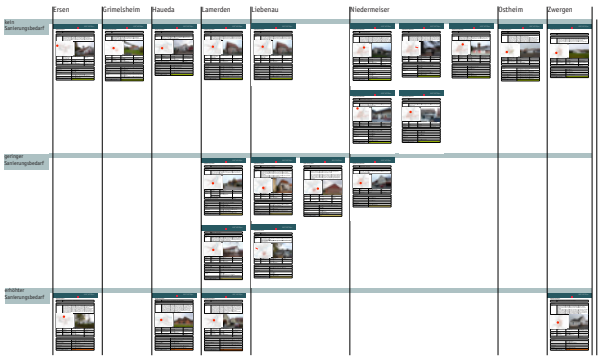
22 Gebäude wurden von der weiteren Betrachtung ausgeschlossen, da sie entweder ohne konstante Nutzungsmöglichkeit oder durch Eigennutzung ausgelastet sind. Versammlungsmöglichkeiten mit einem Raumangebot für bis zu 25 Personen, offene und unbeheizbare Räumlichkeiten, Angebote ohne Saal und Nutzungen, die kurz vor der Aufgabe stehen, wurden ebenfalls nicht weiter berücksichtigt.



Die verbleibenden 23 Gebäude wurden stadtteilweise nach Saalgrößen sortiert:
Liebenau verfügt mit der Sporthalle des Landkreises Kassel, die über 500 Personen fasst, über den größten Saal in der Kommune. In Lamerden, Liebenau und Niedermeiser steht jeweils ein Raumangebot für bis zu 199 Personen zur Verfügung. Bis auf Zwergen befindet sich in jedem Stadtteil ein Gebäude, in Lamerden 2 Gebäude, für bis zu 150 Personen. Bis 70 Personen können in Gebäuden in Haueda, Lamerden, Liebenau und Niedermeiser untergebracht werden, bis zu 40 Personen in Ersen, Liebenau, Niedermeiser (2 Gebäude) und Zwergen (ebenfalls 2 Gebäude).



In einem weiteren Schritt wurden die Gebäude nach Sanierungsbedarf sortiert. Ein Großteil der Gebäude weist keinen Sanierungsbedarf auf. Ein geringer Sanierungsbedarf besteht in Lamerden (2 Gebäude) und Liebenau (3 Gebäude).
An den DGHs in Ersen, Haueda, Lamerden und Zwergen wurde ein erhöhter Sanierungs- und Optimierungsbedarf festgestellt.



Fazit

In jedem Ort sind ausreichend kommunale Versammlungsstätten vorhanden, in Zwergen fehlt langfristig ein Raumangebot für über 45 Personen. In Lamerden besteht ein Raumüberhang.

Auf die privaten Säle der Gaststätten kann nur bedingt zurückgegriffen werden, viele sind durch eine altersbedingte Konzessionsaufgabe bedroht. Lediglich in Niedermeiser sind die beiden Gaststätten feste Treffpunkte der Bevölkerung.

Die Vereins- und Sportlerheime bieten für größere Veranstaltungen zu wenig Raum und sind zumeist durch die Eigennutzung belegt.

Die Dorfgemeinschaftshäuser übernehmen im Dorfleben eine wichtige Funktion. Neben der Nutzung durch die Vereine und für privat Festivitäten stellen sie häufig den einzigen öffentlichen Treffpunkt im Ort dar.
Durch die Stärkung der Dorfgemeinschaftshäuser können die Nutzungsangebote verbessert und somit das Dorfleben attraktiviert werden.
Synergieen zwischen den Stadtteilen sind bereits vorhanden und sollen weiter ausgebaut werden.

4

Konzept

Bedarfsermittlung DGHs

In einem öffentlich durchgeführten Bürgerforum wurden die Wichtigkeit des Erhalts und die Stärkung der Dorfgemeinschaftshäuser herausgearbeitet, da sie im Dorfleben eine wichtige Funktion übernehmen. Neben den Möglichkeiten der Vereinstreffen besteht hier oftmals die einzige Möglichkeit, größere Festivitäten mit eigener Speisenzubereitung durchzuführen oder sich für Aktivitäten zu treffen.

In Bürgerarbeit wurden die einzelnen Gebäude näher betrachtet, bewertet und die für eine Stärkung notwendigen Maßnahmen ermittelt.

Ersen
Das Raumangebot in Ersen ist grundsätzlich gut. Durch den Wegfall der Gaststätte im DGH besteht ein leichter Raumüberhang.
Das Obergeschoss des DGHs soll über den oberen Parkplatz barrierefrei erschlossen werden. Im Bereich der ehemaligen Gaststätte kann ein behindertengerechtes WC eingebaut werden.
Eine energetische Sanierung des Gebäudes ist wirtschaftlich nicht darstellbar.

Grimelsheim
Das DGH ist in einem guten Zustand, das Raumangebot ist gut. Der Jugendraum wird derzeit nicht genutzt, so dass hier ein leichter Raumüberhang zu verzeichnen ist.

Haueda
Das Raumangebot ist gut. Lediglich die Fenster- und Türanlagen sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Zudem bedarf die Saalakustik einer Verbesserung.

Lamerden
Durch die funktionale Anpassung der Dreschhalle mit mobilen Trennwänden kann die Nutzung des DGHs kompensiert und dieses langfristig aufgegeben werden. Da die Mietwohnung derzeit noch belegt ist und der Nutzungsaufgabe sehr wahrscheinlich ein Gebäudeabriss folgt, wird die Aufgabe des DGHs jedoch noch zurückgestellt. Die Feuerwehr kann, nach leichten Umbaumaßnahmen im Bereich der gemeinsamen Toilettenanlage, am jetzigen Standort verbleiben.

Liebenau
Der Stadtteil verfügt über das größte Raumangebot in der Kommune, der Bedarf für eine Optimierung ist nicht gegeben.

Niedermeiser
Niedermeiser ist der einzige Ortsteil ohne DGH. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind jedoch ausreichend und funktional.

Ostheim
Das DGH ist in einem guten Zustand, das Raumangebot ist gut.

Zwergen
Durch die mittelfristige Aufgabe der Gaststätte Börger steht in Zwergen kein Versammlungsraum für 80 Personen mehr zur Verfügung
Das vorhandene DGH bietet lediglich Platz für ca. 45 Personen und weist funktionale sowie energetische Mängel auf.
Durch die Erweiterung des vorhandenen Saals kann das benötigte Raumangebot geschaffen werden.

Auslastung DGHs:
Neben den Angaben der Kommune und der örtlichen Akteuere wurden für die Ermittlung der Auslastung weitere Annahmen getroffen:
_wöchentliche Veranstaltungen = 45 V/Jahr
_Versammlungen der Feuerwehr = 45 V/Jahr
_Auslastung % = V/350 Tage
_ohne Parallelnutzung = 1V/Tag

Ort	Veranst./Jahr	Auslastung
Ersen	157	45 %
Grimelsheim	64	18 %
Haueda	70	20 %
Lamerden	139	40 %
Liebenau	157	45 %
Niedermeiser	-	-
Ostheim	109	31 %
Zwergen	52	43 %

Fazit

Die Dorfgemeinschaftshäuser in Ersen, Haueda und Zwergen sowie die Dreschhalle in Lamerden können durch räumliche Optimierungen und/oder energetische Sanierungen in ihrer wichtigen Funktion als Dorftreffpunkt gestärkt werden.
Hingegen besteht aufgrund von Raumüberhang die Möglichkeit, das DGH in Lamerden langfristig aufzugeben.

Untersuchung der zu stärkenden DGHs

Wie bereits beschrieben, bedürfen die DGHs in Ersen, Haueda und Zwergen sowie die Dreschhalle in Lamerden einer räumlichen Optimierung und/ oder einer Sanierung.

Für diese vier Gebäude erfolgte eine Untersuchung hinsichtlich des Umfangs der Maßnahme, der Genehmigungsfähigkeit, der Investitionskosten, der Betriebskosten und der Fördermöglichkeiten.

Investitionskosten
Die dargestellten Investitionskosten sind als überschlägige Schätzung zu verstehen. Sowohl die Planung als auch die Kosten sind im weiteren Verlauf der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung zu konkretisieren und zu optimieren.

Fördermöglichkeiten
Liebenau wurde 2013 als Förderschwerpunkt in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen. Aufgrund der Gebäudestruktur und der innerörtlichen, städtebaulich ortsbildprägenden Lagen ist bei allen Gebäuden grundsätzlich die Förderwürdigkeit gegeben.

Darüberhinaus ist die Stadt Liebenau mit allen Stadtteilen Mitglied im Regionalforum Kultur-Landschaft HessenSpitze, so dass die Möglichkeit der Projektförderung für Gebäude, die außerhalb des Fördergbiets der Dorfentwicklung liegen, mit Mitteln des Europäischen LEADER-Programms besteht.
Als Förderquote können bis zu 50 % der veranschlagten Kosten mit einer maximalen Obergrenze von 150.000,- Euro beim Landkreis Kassel, Servicezentrum Regionalentwicklung beantragt werden.

Als weitere Fördermöglickeit kann, je nach Projekt, das Landesamt für Denkmalpflege in Marburg und/oder das kommunale Investitionsprogramm herangezogen werden.

DGH Ersen

Maßnahme
Im Bereich des Foyers im Obergeschoss wird ein neuer Zugang, direkt vom Parkplatz her erreichbar, geschaffen. Dafür muss die Treppe in einem Teilbereich überdeckt werden. Der ehemalige Vorratsraum der Gaststätte kann als barrierefreies WC umgebaut werden.

Genehmigungsfähigkeit
Die geplanten Maßnahmen sind nicht genehmigungspflichtig.

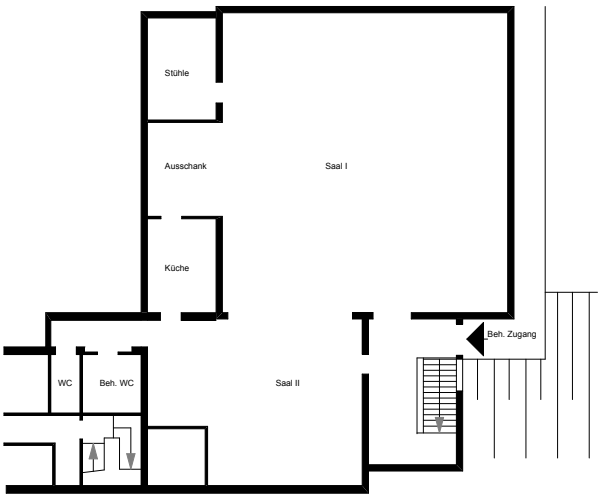
Investitionskosten
Für die nachfolgend aufgeführten Baumaßnahmen wurde eine überschlägige Kostenschätzung nach Bauteilen erstellt.
_Behindertengerechtes WC
_Behindertengerechter Zugang
_Baunebenkosten
ca. 35.000,- Euro brutto

Betriebskosten
Fassade, Dach und Fenster sind grundsätzlich noch in einem guten Zustand, so dass eine energetische Sanierung der Gebäudehülle, gerade auch in Hinblick auf die Auslastung, die häufig nur in den Abendstunden und am Wochenende stattfindet, wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Die Kosten hierfür wurden seitens der EON auf ca. 180.000,- Euro brutto geschätzt. Dem stehen aktuelle Energiekosten von ca. 5.300 Euro/Jahr gegenüber.

Durch die Funktionsverbesserung des Gebäudes können neue Angebote entstehen und ggf. höhere Einnahmen erzielt werden.

Fördermöglichkeiten
Die Maßnahme kann bis zum 30.09.2021 im Rahmen der Dorfentwicklung beantragt werden.

Bestand



Entwurf

DGH Haueda

Maßnahme
Die Fenster und Fenstertüren sollen erneuert, die Akustik des Saals durch Schallabsorber und Akustikelemente verbessert werden.

Genehmigungsfähigkeit
Die geplanten Maßnahmen sind nicht genehmigungspflichtig. Es ist jedoch die EnEV in der gültigen Fassung zu berücksichtigen.

Investitionskosten
Für die nachfolgend aufgeführten Baumaßnahmen wurde eine überschlägige Kostenschätzung nach Bauteilen erstellt.
_Erneuern der Fenster und Fenstertüren
_Verbessern der Saalakustik
_Baunebenkosten
ca. 60.000,- Euro brutto

Betriebskosten
Durch den Einbau neuer Fenster und Fenstertüren wird der energetische Standard verbessert und die Heizkosten somit gesenkt.

Eine verbesserte Akustik bietet das Potential, den Raum vermehrt für künstlerische und kulturelle Veranstaltungen zu nutzen und somit die Einnahmen zu steigern.

Fördermöglichkeiten
Die Funktionsverbesserung kann bis zum 30.09.2021 im Rahmen der Dorfentwicklung beantragt werden.

Dreschhalle Lamerden

Maßnahme
Der Saal der Dreschhalle ist derzeit nicht unterteilbar und für viele Veranstaltungen zu groß. Mittels mobiler Trennwände soll die Möglichkeit der Abtrennung geschaffen werden. Das Sportlerheim verfügt über eine Heizungsanlage mit einer Erdwärmepumpe. Aufgrund vorhandener Energiekapazitäten soll der Heizkreislauf auf die Gaststätte und Dreschhalle ausgedehnt werden.

Genehmigungsfähigkeit
Die geplanten Maßnahmen sind nicht genehmigungspflichtig.

Investitionskosten
Die Anzahl sowie die Qualität der Raumabtrennungen sind noch zu ermitteln, so dass keine Aussagen zu den Kosten getroffen werden konnten. Für die Kostenermittlung der Heizungserweiterung bedarf es ebenfalls einer nähern Untersuchung.

Betriebskosten
Durch die Nutzung der Erdwärmeheizung sowie einer räumlichen Optimierung können die Energiekosten gesenkt werden.

Langfristig werden die Veranstaltungen aus dem DGH in die Dreschhalle verlegt. Zudem bietet das neue Raumkonzept die Möglichkeit, neue Angebote zu schaffen, so dass mit höheren Einnahmen gerechnet werden kann.

Fördermöglichkeiten
Die bauliche Maßnahme kann bis zum 30.09.2021 im Rahmen der Dorfentwicklung beantragt werden. Für die Erweiterung der Heizanlage können Mittel des kommunalen Investitionsprogramms akquiriert werden.

DGH Zwergen

Variante 1

Maßnahme
Um ein adäquates Saalangebot zu schaffen, wird der vorhandene Saal nach Norden hin vergrößert. Der Anbau wird aufgeständert, so dass der Zugang zum Heizungskeller erhalten bleiben kann. Der vorhandene Hauptzugang des DGHs bleibt ebenfalls erhalten, wird jedoch großzügiger gestaltet. In der Alten Schule wird der Erdgeschossfußboden teilweise abgesenkt, die behindertengerechte Toilette und die Küche können so barrierefrei erreicht werden. Mittels einer Rampe wird der barrierefreie Zugang zum DGH gewährleistet. Der Zugang zum Jugendraum erfolgt über das Haupttreppenhaus.

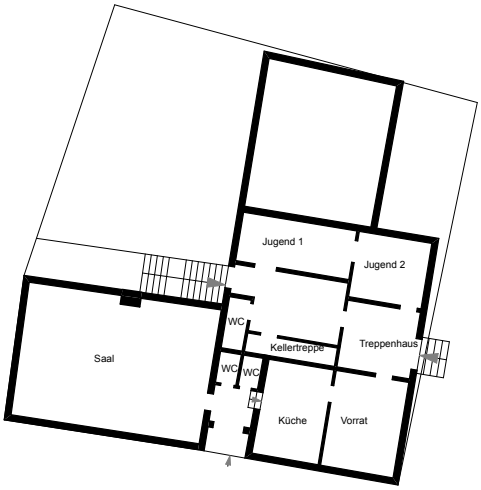
Genehmigungsfähigkeit
Die Maßnahme ist baugenehmigungspflichtig.
Bei der Alten Schule handelt es sich um ein Kulturdenkmal. Das Landesamt für Denkmalpflege wurde bereits eingebunden und steht der Maßnahme positiv gegenüber.

Investitionskosten
Für die nachfolgend aufgeführten Baumaßnahmen wurde eine überschlägige Kostenschätzung nach Bauteilen erstellt.
_Funktionsverbesserung des Bestands
_energetische Verbesserung des Bestands
_Erweiterung des vorhandenen Saals
_Baunebenkosten
ca. 266.000,- Euro brutto

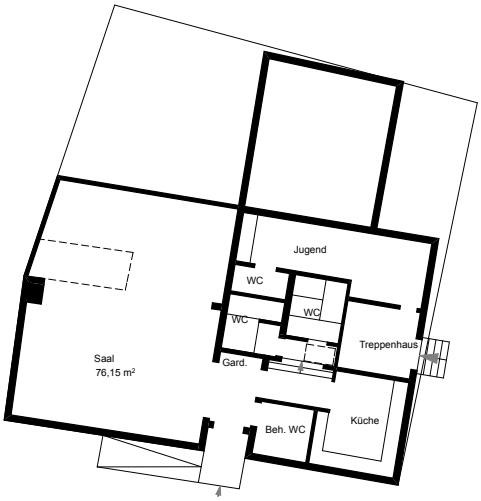
Betriebskosten
Das vorhandene DGH wird energetisch optimiert, so dass die Heizkosten sinken werden.

Langfristig werden die Veranstaltungen, die derzeit in der Gaststätte Börger stattfinden, in das DGH verlegt. Durch die Attraktivierung der Räumlichkeiten sind neue Nutzungen denkbar. Aufgrund einer verbesserten Auslastung werden die Einnahmen steigen.

Fördermöglichkeiten
Die Maßnahmen können bis zum 30.09.2021 im Rahmen der Dorfentwicklung beantragt werden.
Zudem hat das Landesamt für Denkmalpflege Zuschüsse für die Sanierung der Fassade des Hauptgebäudes in Aussicht gestellt.



Bestand



Entwurf

Variante 2

Maßnahme
Diese Variante setzt den Ankauf und Abriss des leerstehende Gebäudes Kirchweg 18 voraus.
Über einen kleinen Vorplatz wird das DGH im Bereich des alten Stalls barrierefrei erschlossen. Neben der Garderobe ist hier auch die Küche untergebracht. Das eigentliche Foyer ist ein verbindender, leichter Glasriegel an der Gebäuderückseite. Im alten Saal wurde die Toilettenanlage sowie die Nebenräume angeordnet. Der neue Saal befindet sich auf dem Grundstück Nr. 18.
Die Alte Schule bleibt bei dieser Variante unberücksichtigt.
Das Gebäude Kirchweg 18 ist in einem desolaten Zustand. Durch den Abriss und die geplante Nachnutzung besteht die Möglichkeit der Leerstandsbeseitigung und damit der Attraktivierung des Ortskerns

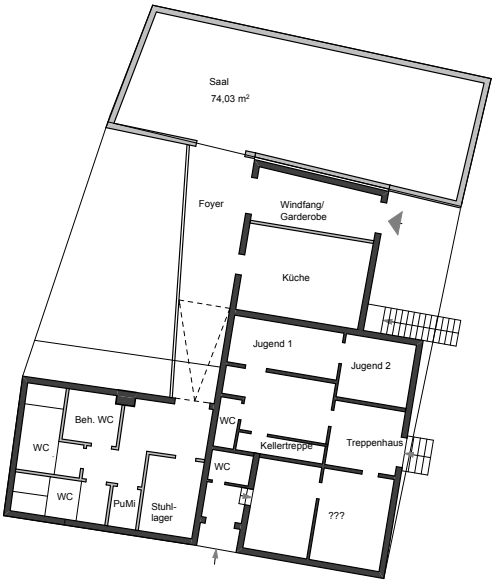
Genehmigungsfähigkeit
Die Maßnahme ist baugenehmigungspflichtig.

Investitionskosten
Für die nachfolgend aufgeführten Baumaßnahmen wurde eine überschlägige Kostenschätzung nach Bauteilen erstellt. Der Gebäudeankauf wurde, wie auch die energetische Sanierung der Alten Schule, nicht berücksichtigt.
_Gebäudeabriss
_Funktionsverbesserung Bestand
_Anbau
_Baunebenkosten
ca. 380.000,- Euro brutto

Betriebskosten
Aufgrund des größeren Raumangebots werden die Betriebskosten steigen. Jedoch ist, gem. Variante 1, mit einer Verbesserung der Einnahmen zu rechnen.

Fördermöglichkeiten
Die Maßnahmen können incl. Abriss bis zum 30.09.2021 im Rahmen der Dorfentwicklung beantragt werden.

Bestand



Entwurf

5 Handlungsempfehlung

Handlungsempfehlung

Auf der Grundlage des Untersuchungsergebnisses sollte eine politische Willensbildung und Richtungsentscheidung auf kommunaler Ebene getroffen werden. Hierbei geht es sowohl um die finanzielle als auch um die inhaltliche Unterstützungsbereitschaft der geplanten Maßnahmen.

Sofern die Stärkung der Dorfgemeinschaftshäuser gewollt ist und die Umsetzung im Rahmen der Dorfentwicklung erfolgen soll, wird empfohlen zunächst eine Priorisierung der Gebäude durch die Steuerungsgruppe vorzunehmen. Desweiteren bedarf es einer detaillierten Planung zur Funktionsverbesserung und Sanierung der ausgewählten Gebäude sowie weiterer Differenzierungen und Detailierungen des Kostenrahmens.

Für die Projektumsetzung sind diverse rechtliche, organisatorische und finanzielle Voraussetzungen zu schaffen. Es wird empfohlen, frühzeitig im weiteren Verlauf der Umsetzung sowohl den zeitlichen Umsetzungszeitraum als auch die rechtlichen Rahmenbedingungen zu konkretisieren. Eine Anschubfinanzierung (Planungskosten) sowie die Sicherung der künftigen Auslastung der Einrichtung müssen gewährleistet werden.

Grundsätzlich sollte über die künftigen Trägerschaften der Dorfgemeinschaftshäuser nachgedacht werden, wie sie bereits in Lamerden bei der Dreschhalle und in Liebenau bei der Kulturscheune praktiziert werden. Ein Modell wäre, dass die Gebäude in Eigentum der Stadt Liebenau verbleiben, während der Betrieb über die Vereine oder einen zu gründenden Trägerverein geleistet wird

Die Dorfgemeinschaftshäuser werden derzeit vorwiegend für private bzw. vereinsorganisierte Zwecke genutzt, zumeist in den Abendstunden. Um die Gebäude auch tagsüber höher auszulasten, gilt es, neue Nutzungsangebote zu schaffen. Dabei sollte auch eine mögliche gewerbliche Vermietung der Räumlichkeiten geprüft werden.

6

Anhang

Gebäudesteckbriefe
Ersen

Objekterfassung Ersen

Gebäude	Bürgerhaus mit Gaststätte - Bürgerhausstraße 7

Allgemeines	
Objekt	Das ursprünglich als Schule errichtete, massive Gebäude befindet sich am nördlichen Ortsrand von Ersen, in westlicher Richtung ist ein Wohnhaus angebaut. Aufgrund der starken Hanglage befindet sich der Haupteingang mit Garderobe und Toilettenanlage im Untergeschoss, ebenerdig zur Straße. Der obere Nutzungsbereich kann nur über den Saal barrierefrei vom Parkplatz her erreicht werden. Bis 2013 befand sich neben dem Saal eine Gaststätte, derzeit stehen die Räumlichkeiten leer. Westlich angebaut befindet sich ein Wohngebäude, das an die Heizungsanlage des DGHs angebunden ist.

Baujahr	1958, 1972 zum DGH umgebaut	letzte Sanierung/Anbau	1989, 2012 neuer Linoleumbelag im Saal
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Kommune
Mietpreis	Saal 150 Euro/Tag Gastraum 75 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	2.746 Euro /5.258 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			2.512 Euro

Ausstattung	
Saal	1 Raum, 200m2, 199 Personen mit Bühne und Thekenraum
ehemaliger Gastraum	für ca. 50-60 Personen
Küche	Gastronomieküche mit Vorrats- und Getränkelager
Barrierefreiheit	nein, WC-Anlage im Untergeschoss
Auslastung	157 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	vorhanden

Objekterfassung Ersen

Gebäude	Feuerwehrgebäude - Lange Straße 6

Allgemeines	
Objekt	Der ehemalige, massive Dreschschuppen am westlichen Ortsausgang wurde 1970 zum Feuerwehrgerätehaus umgebaut. Die Nutzung beschränkt sich auf das Erdgeschoss, weist im Dachgeschoss aber ein großes weiteres Nutzungspotential auf. Der vordere Außenbereich mit Parkflächen und Wertstoffcontainern ist wenig ansprechend gestaltet.

Baujahr	Umbau zum Gerätehaus 1970er Jahr, Anbau 1988	letzte Sanierung/Anbau	2013, optische Sanierung
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Feuerwehrverein
Mietpreis	nicht zu mieten	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	30 Euro / 3.372 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			3.342 Euro

Ausstattung	
Schulungsraum	für 20-25 Personen
Küche	Küchenzeile
Barrierefreiheit	ja
Sonstiges	_Kühlraum von außen her erreichbar _nichtausgebautes Dachgeschoss mit Außentreppe
Nutzung	45 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Ersen

Gebäude	Sportlerhaus - Bürgerhausstraße

Allgemeines	
Objekt	An den Parkplatz des DGHs angrenzend befindet sich das Sportzentrum von Ersen mit einem Sportlerhaus und zwei komplett ausgestatteten Fußballspielfeldern. Das eingeschossige Sportlerhaus ist in massiver Bauweise errichtet, vorgelagert befindet sich eine Grillhütte. In den Betriebskosten ist die Pflege des Hauptspielfeldes enthalten.

Baujahr	1960er Jahre, erweitert 2005	letzte Sanierung	2005
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Sportverein
Mietpreis	nicht zu vermieten	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	45 Euro / 1.291 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			1.246 Euro

Ausstattung	
Gastraum	Raum für ca. 40 Personen mit 2 Theken
Küche	Abgetrennte Küchenzeile und Kühlraum
Barrierefreiheit	ja
Sonstiges	_Grillhütte als separates Gebäude _2 Fußballspielfelder
Auslastung	1/Tag
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Gebäudesteckbriefe Grimelsheim

Objekterfassung Grimelsheim

Gebäude	Dorfgemeinschaftshaus mit Jugendraum

Allgemeines	
Objekt	Das massive Dorfgemeinschaftshaus in der Ortsmitte bildet zusammen mit dem Spielplatz/Bolzplatz das Dorfzentrum von Grimelsheim. In der ehemaligen Fahrzeughalle der Feuerwehr wird die mobile Bühne der Kommune gelagert, die von jedem Ortsteil genutzt werden kann.

Baujahr	1984	letzte Sanierung/Umbau zum DGH	2004
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Kommune/OV
Mietpreis	40 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	292 Euro / 3.035 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			2.743 Euro

Ausstattung	
Saal	1 Raum, 80m2, 50 Personen, trennbar durch einen Vorhang
Küche	Zubereitungsküche
Barrierefreiheit	ja, mit Behinderten-WC
Jugendraum	10-15 Personen mit eigener Toilette und eigenem Zugang
Sonstiges	_nichtausgebautes Dachgeschoss mit Treppenaufgang vom Flur Jugendraum _ehemalige Fahrzeughalle als weiteres Ausbaupotential
Auslastung	64 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Gebäudesteckbriefe Haueda

Objekterfassung Haueda

Gebäude	Dorfgemeinschaftshaus mit Schießhalle - Alte Lange Straße 6

Allgemeines	
Objekt	Das massive Gebäude befindet sich im westliche Teil des Ortes und weist als Besonderheit ein doppeltes Satteldach auf. Der Saal erstreckt sich raumhoch über beide Dächer, die Saalabtrennung befindet sich im Bereich der mittleren Traufe. Die Küche verfügt nicht mehr über eine natürliche Belichtung und Belüftung, da ein Theken- und Kühlbereich angebaut wurde. Der Saal öffnet sich über eine Terrasse großzügig Richtung Sportplatz, auf der auch das Schützenzelt aufgestellt wird. Nördlich des Eingangs sind die Räumlichkeiten der Schützen. Über eine Treppe ist an der westlichen Seite der Jugendraum erschlossen.

Baujahr	1988	letzte Sanierung/Anbau	2003
Eigentum	Kommune	Verwaltung	OV / Schützen
Mietpreis	50 Euro/Tag/Raum	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	1.128 Euro / 2.977 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			1.849 Euro

Ausstattung	
Saal	1 teilbarer Raum, 170m2, 150 Personen mit Thekenraum
Küche	Aufbereitungsküche mit Kühlraum
Vereinsraum Schützen	30 Personen mit Theke
Barrierefreiheit	ja, mit Behinderten-WC
Jugendraum	mit Spüle und eigenen Toiletten, nicht barrierefrei
Auslastung	70 DGH, Schützen 45 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	vorhanden

Objekterfassung Haueda

Gebäude	Feuerwehrgebäude - Teichhof

Allgemeines	
Objekt	Das eingeschossige Feuerwehrgebäude mit Fahrzeughalle liegt am Ende einer Sackgasse am südlichen Ortsrand. Neben den Umkleiden und Sanitärräumen ist ein Schulungsraum mit kleiner Terrasse vorhanden.

Baujahr	1993	letzte Sanierung	-/-
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Feuerwehrverein
Mietpreis	nicht zu vermieten	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	0 Euro / 2.648 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			2.648 Euro

Ausstattung	
Schulungsraum	für ca. 40 Personen ohne Theke
Küche	kleiner Raum mit Küchenzeile
Barrierefreiheit	ja
Sonstiges	ebenerdiger Ausgang zur Terrasse
Auslastung	45 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Haueda

Gebäude	Altes Spritzenhaus - Alte Lange Straße

Allgemeines	
Objekt	Gegenüber des Dorfgemeinschaftshauses befindet sich das alte Spritzenhaus, in dessen Turm immer noch die Schläuche der Feuerwehr getrocknet werden. Das Erdgeschoss wird als Abstell- und Lagerraum von den Vereinen und den Mietern des städtischen Wohngebäudes genutzt; das Obergeschoss war früher ein Versammlungsraum, ist aber - aufgrund von erheblichen baulichen und funktionalen Mängeln - als solcher nicht mehr nutzbar.

Baujahr	k.A.	letzte Sanierung/Anbau	k.A.
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Kommune / Vereinsgemeinschaft
Mietpreis	nicht vermietbar	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	0 Euro / 84 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			84 Euro

Ausstattung	
EG	Fahrzeughallen und ein WC
OG	Raum für ca. 20 Personen mit eingebautem Thekenbereich
Barrierefreiheit	nein, über Treppe im OG
Auslastung	der Raum wird nicht mehr vermietet
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	vorhanden

Objekterfassung Haueda

Gebäude	Anglerhütte mit Grillplatz

Allgemeines	
Objekt	Außerhalb des Ortes befindet sich, erhöht zur Diemel, die Anlage des Angelvereins. Neben einer geschlossenen Blockhütte befindet sich ein überdachter Freisitz sowie ein separater Grillplatz auf dem Grundstück. Die Toilettenanlage ist in einem weiteren, separatem Gebäude etwas abseits untergebracht.

Baujahr	1978	letzte Sanierung	k.A.
Eigentum	Angelverein	Verwaltung	Angelverein
Mietpreis	20 Euro/Tag + NK	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.

Ausstattung	
Aufenthaltsraum	für 20-25 Personen ohne Theke
Küche	keine
offener Aufenthaltsraum	für 20-25 Personen
WC	Abseits in extra Gebäude
Barrierefreiheit	ja
Außenraum	mit Tischen, Bänken und der Möglichkeit zu zelten
Sonstiges	Strom und Wasser ist vorhanden
Auslastung	10 Wochenenden/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Haueda

Gebäude	Gemeindehaus

Allgemeines			
Objekt	Das massive, eingeschossige Gebäude in Ortsmitte ist in Besitz der evangelischen Kirchengemeinde. Nach der geplanten Veräußerung in 2017 müssen für die derzeitigen Nutzungsangebote neue Räumlichkeiten gefunden werden.		
Baujahr	k.A.	letzte Sanierung/Anbau	k.A.
Eigentum	ev. Kirchengemeinde	Verwaltung	ev. Kirchengemeinde
Mietpreis	20 Euro/Tag + NK	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.
Das Gebäude wird 2017 veräußert			

Ausstattung	
Saal	für 40 Personen
Küche	vorhanden
Barrierefreiheit	nein, Zugang nur über Außentreppe
Auslastung	keine Angaben
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Objekterfassung Haueda

Gebäude	Gaststätte Bürgerstuben - Alte Lange Straße

Allgemeines	
Objekt	Die Gaststätte wurde in diesem Jahr geschlossen und steht nicht mehr zur Verfügung. Ob eine Nachnutzung erfolgt, ist derzeit noch unklar.

Objekterfassung Haueda

Gebäude	Gaststätte Müller - Alte Lange Straße

Allgemeines	
Objekt	Das Fachwerkgebäude befindet sich in der Ortsmitte, unmittelbar an der Hauptkreuzung. Die Gaststätte wird im Nebenerwerb in den Abendstunden betrieben und steht kurz vor der Schließung, der Saal wird bereits nicht mehr vermietet. Eine Nachnutzung ist nicht gegeben.

Gebäudesteckbriefe Lamerden

Objekterfassung Lamerden

Gebäude	Dorfgemeinschaftshaus mit angegliedertem Feuerwehrgebäude - Meyerhof

Allgemeines	
Objekt	Die ehemalige Alte Schule wurde in der Ortsmitte in massiver Bauweise mit Mansarddach errichtet. 1970 erfolgte die Umnutzung zum DGH, in deren Zusammenhang der eingeschossige Flachdachtrakt mit den WC-Anlagen errichtet wurde. Das Erdgeschoss der Alten Schule dient als DGH, im Dachgeschoss ist eine Mietwohnung untergebracht. Früher befand sich im Kellergeschoss ein Jugendraum, der jedoch aufgrund fehlender Auslastung und funktionaler Mängel stillgelegt wurde. Bei dem Feuerwehrgerätehaus handelt es sich um einen zweigeschossigen Anbau, die Toilettenanlagen werden gemeinsam genutzt.

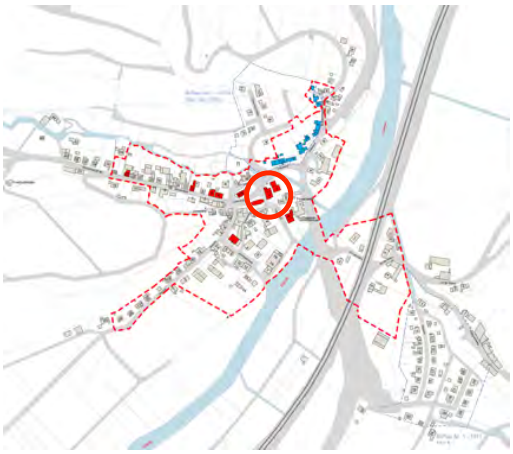
Baujahr	k.A., 1970er Jahre zum DGH umgebaut	letzte Sanierung/Anbau	1983 Anbau Feuerwehr 2011 Aufstockung FW
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Kommune/OV
Mietpreis	75 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	989 Euro / 4.581 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			3.592 Euro

Ausstattung	
Saal	1 Raum, 100m2, 80 Personen, teilbar mit sep. Thekenraum
Küche	Zubereitungsküche mit Kühlschrankraum
Schulungsraum Feuerwehr	OG, für ca. 40 Personen mit Theke und Küchenzeile
Jugendraum	Keller, ohne eigenen Zugang. Wurde komplett stillgelegt.
Barrierefreiheit	nein
Auslastung	DGH 55, Feuerwehr 36 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	vorhanden

Objekterfassung Lamerden

Gebäude	Haus Reining - mit Heimatmuseum

Allgemeines	
Objekt	Das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude in der Ortsmitte wurde dem Geschichtsverein vererbt, der das Gebäude in viel Eigenleistung zum Heimatmuseum umgebaut hat. Sämtliche Räume können angemietet werden, darüber hinaus finden zahlreiche Dorfveranstaltungen hier statt.

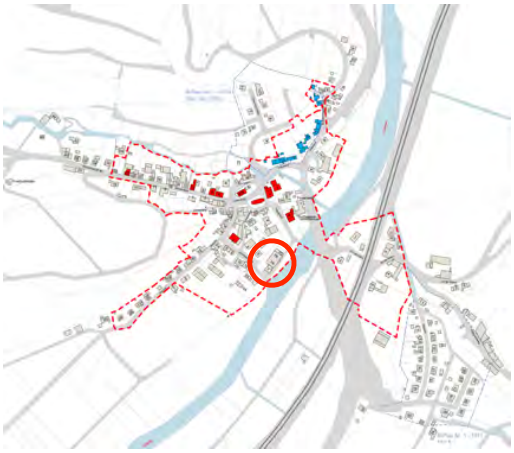


Baujahr	Umbau zum Gerätehaus 1970er Jahre, Anbau 1988	letzte Sanierung/Anbau	2013, optische Sanierung
Eigentum	Geschichtsverein	Verwaltung	Geschichtsverein
Mietpreis	50 Euro zzgl. Strom	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.

Ausstattung	
ehem. Tenne	40-60 Personen mit mobiler Theke
Dachboden	30-40 Personen an historischen Tischen
Nebenraum EG	14 Personen
Küche	2 Küchen, 1 davon als Backstube
Barrierefreiheit	nein
Sonstiges	Das Gebäude ist komplett als Heimatmuseum genutzt
Auslastung	147 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Lamerden

Gebäude	Alte Dreschhalle mit Gaststätte und Sportlerheim - Sportplatzweg

Allgemeines			
Objekt	Das massive, eingeschossige Gebäude befindet sich am südwestlichen Diemelufer und beherbergt einen großen Versammlungsraum, das Sportlerheim und die Gaststätte „Zur Friedenseiche“. Nördlich ist das Anglerhaus angebaut. Der Außenraum erstreckt sich bis an die Diemel.		
			
Baujahr	ca. 1930	letzte Sanierung	1997
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Vereinsgemeinschaften
Mietpreis	60 Euro/Tag Vereine 80 Euro/Tag Sonstige	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.
	Gastr. gegen Verzehr		
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			205 Euro

Ausstattung	
Saal	1 Raum für 250 Personen, nicht teilbar
Gastraum	40 Personen mit Theke
Sportler	nur Umkleiden und Duschen
Küche	Gaststättenküche und Zubereitungsküche, Kühlraum
Barrierefreiheit	Dreschhalle und Gaststätte behindertengerecht, Sportlerheim nicht barrierefrei
Auslastung	Halle 163, Gaststätte 40 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Objekterfassung Lamerden

Gebäude	Anglerhaus - Sportplatzweg

Allgemeines	
Objekt	Nördlich der Dreschhalle haben die Angler in Eigenleistung ein massives, vollunterkellertes Gebäude angebaut. Das Untergeschoss dient dem Aufbewahren und Zubereiten der Fische, aber auch als Veranstaltungsraum. Im Erdgeschoss befindet sich der Vereinsraum und die Toiletten, das Dachgeschoss ist als Einliegerwohnung vorgerichtet, derzeit werden die Räume als Lager genutzt.

Baujahr	1995	letzte Sanierung	-/-
Eigentum	Angelverein	Verwaltung	Angelverein
Mietpreis	20 Euro/Tag an Mitglieder	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.

Ausstattung	
Aufenthaltsraum EG	für 45-50 Personen mit Theke
Küche	Küchenzeile hinter der Theke
Aufenthaltsraum/Küche UG	für 40 Personen als Buffetraum oder als Zubereitungsraum
Barrierefreiheit	nein
Sonstiges	_Grillpavillon _Heizung zusammen mit der Dreschhalle _DGH als Einliegerwohnung möglich, bisher Abstellraum
Auslastung	55 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Gebäudesteckbriefe Liebenau

Objekterfassung Liebenau

Gebäude	Rathaussaal mit Gaststätte - Kirchplatz

Allgemeines	
Objekt	Das denkmalgeschützte Gebäude befindet sich in der Ortsmitte, unmittelbar neben der Kirche. Der spätmittelalterliche Steinbau wurde ursprünglich als Kloster errichtet, 1787 erfolgte der Umbau zu einem dreigeschossigen Fachwerkgebäude mit Mansarddach. Der Rathaussaal erstreckt sich über das komplette 2. Obergeschoss des Gebäudes und ist nur von Außen über eine Treppe erschlossen. Im Dachgeschoss befindet sich ein 25m langer Luftgewehrschießstand.

Baujahr	ca. 1400/1500	letzte Sanierung/Anbau	1980
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Kommune/OV
Mietpreis	100 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	191 Euro / 1.499 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			1.308 Euro

Ausstattung	
Raum	1 Raum, 110m2, 75 Personen, Thekenraum abteilbar, Speiseaufzug von der Gaststätte
Küche	kleine, sehr alte Küchenzeile. Bewirtung über Gaststätte
Barrierefreiheit	nein, Toiletten im DG
Sonstiges	Klavier vorhanden, Schießstand im Dachgeschoss
Auslastung	157 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Objekterfassung Liebenau

Gebäude	Gaststätte im ehemaligen Kloster - Kirchplatz

Allgemeines	
Objekt	Das denkmalgeschützte Gebäude befindet sich in Ortsmitte, unmittelbar neben der Kirche. Der spätmittelalterliche Steinbau wurde ursprünglich als Kloster errichtet, 1787 erfolgte der Umbau zu einem dreigeschossigen Fachwerkgebäude mit Mansarddach. Die Gaststätte erstreckt sich über das Erd- und das 1. Obergeschoss, verbunden durch eine innere Treppe. Zum Kirchplatz hin dient ein kleiner, tiefer gelegter Bereich als Eingangszone und bietet darüber hinaus Platz für eine Außenbewirtung.

Baujahr	ca. 1400/1500	letzte Sanierung/Anbau	1980
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Pächter
Mietpreis	gegen Verzehr	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.

Ausstattung	
Raum	1 Raum, 30 Personen im Zwischengeschoss mit Speiseaufzug von der Gaststätte
Küche	Gastronomieküche
Barrierefreiheit	nein, Toiletten im EG
Sonstiges	Biergarten
Auslastung	keine Angaben
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Liebenau

Gebäude	Kulturscheune - Lacheweg

Allgemeines			
Objekt	Am östlichen Ortsrand von Liebenau befindet sich ein kleines Zentrum mit öffentlichen Gebäuden, bestehend aus Rathaus, Kindergarten, Sportplatz mit Sportlerheim, Feuerwehrgerätehaus und der Kulturscheune. Die ca. 1930 erbaute Fachwerkscheune wurde 2013 zur Kulturscheune umgebaut und durch einen Anbau für Küche und Toiletten erweitert. Um das Fachwerk beidseitig sichtbar zu erhalten, wurde lediglich das Dach, nicht jedoch die Wände gedämmt. Ein kleiner Vorplatz ist vorhanden, geparkt wird entlang des gegenüberliegenden Sportplatzes.		
Baujahr	Scheune, ca. 1930	letzte Sanierung/Anbau	2013
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Vereinsgemeinschaft Liebenau
Mietpreis	150 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			
Ausstattung			
Raum		150/200 Personen mit mobiler Theke, nicht teilbar	
Küche		vorhanden	
Barrierefreiheit		ja	
Sonstiges		_Kühlraum _Fußbodenheizung	
Auslastung		5-10 Veranstaltungen/Jahr	
Sanierungs-/Optimierungsbedarf		gering	

Objekterfassung Liebenau

Gebäude	Feuerwehrgebäude mit angebautem Sportlerheim - Lacheweg

Allgemeines	
Objekt	Am östlichen Ortsrand von Liebenau befindet sich ein kleines Zentrum mit öffentlichen Gebäuden, bestehend aus Rathaus, Kindergarten, Sportplatz mit Sportlerheim, Feuerwehrgerätehaus und der Kulturscheune. Die beiden Gebäudeteile sind in massiver Bauweise, rein funktional errichtet. Veranstaltungen finden hier nicht statt.

Baujahr	1977	letzte Sanierung	k.A.
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Feuerwehr und Sportverein
Mietpreis	nicht zu vermieten	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	0 Euro / 1.889 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			1.889 Euro

Ausstattung	
Raum	Sportlerheim: ohne Aufenthaltsraum Feuerwehrhaus: 2 Räume für jeweils 8-10 Personen, 1 Raum mit Theke
Küche	keine
Barrierefreiheit	ja
Auslastung	Jeweils 45 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	vorhanden

Objekterfassung Liebenau

Gebäude	Jugendraum

Allgemeines	
Objekt	Am nördlichen Rand des alten Ortskerns befindet sich das ehemalige Spritzenhaus mit einem markanten Schlauchturm. Das Fachwerkgebäude wurde 1982 zum Jugendraum umgebaut, ist derzeit jedoch ohne Nutzung. Ein dazugehöriger Außenraum ist nicht vorhanden.

Baujahr	k.A.	letzte Sanierung	1982
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Kommune
Mietpreis	100 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	0 Euro / 137 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			137 Euro

Ausstattung	
Raum	Raum für 12-15 Personen
Küche	keine
Barrierefreiheit	ja
Auslastung	derzeit ohne Nutzung, bzw. als Abstellraum
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Objekterfassung Liebenau

Gebäude	Sporthalle des Landkreises

Allgemeines	
Objekt	Die Sporthalle befindet sich außerhalb des alten Ortskerns, am nördlichen Ortsrand von Liebenau. Das massive, leicht erhöht stehende Gebäude dient seit der Fertigstellung der Kulturscheune nur noch sportlichen Zwecken, da es für Veranstaltungen zu groß ist.

Baujahr	k.A.	letzte Sanierung	k.A.
Eigentum	Landkreis	Verwaltung	Landkreis

Ausstattung	
Raum	für ca. 700 Personen
Küche	keine
Barrierefreiheit	ja
Auslastung	45 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Liebenau

Gebäude	Aula der Grundschule des Landkreises

Allgemeines			
Objekt	Gegenüber der Sporthalle befindet sich die örtliche Grundschule, deren Aula prinzipiell für private Veranstaltungen genutzt werden kann. Da jedoch häufig schulinterne Nutzungen die Aula belegen, wird dieses Raumangebot nicht angenommen.		
Baujahr	k.A.	letzte Sanierung	k.A.
Eigentum	Landkreis	Verwaltung	Landkreis

Nutzung	
_Blutspenden	4-5/Jahr

Ausstattung	
Raum	für 30-40 Personen
Küche	keine
Barrierefreiheit	k.A.
Auslastung	4-5 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keine Angaben

Objekterfassung Liebenau

Gebäude	Schützenhaus

Allgemeines	
Objekt	Weit außerhalb des Ortes befindet sich in nördlicher Richtung der eingeschossige, massive Bau der Schützen. Das ca. 1970 erbaute Gebäude wurde durch den Verein mehrfach saniert und 2000 angebaut, die Beheizung erfolgt über Flüssiggas. Vor dem Gebäude befindet sich ein kleiner Freibereich.

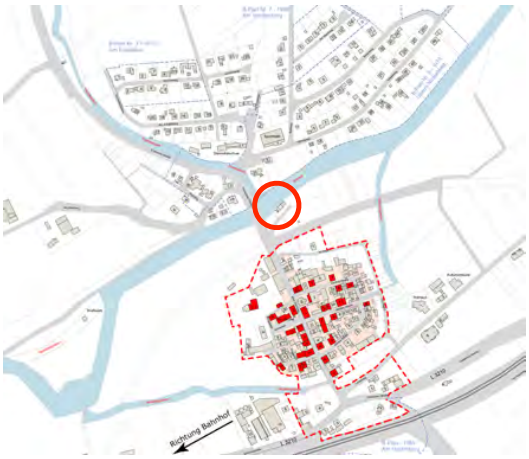
Baujahr	ca. 1970	letzte Sanierung	ca. 2000
Eigentum	Schützenverein	Verwaltung	Schützenverein
Mietpreis	100 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.

Ausstattung	
Raum	Raum für 60 Personen mit extra Thekenraum
Küche	Küchenzeile
Barrierefreiheit	bedingt
Sonstiges	_offener Kamin _Schießstand
Auslastung	95 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Objekterfassung Liebenau

Gebäude	Anglerheim

Allgemeines	
Objekt	Die Anglerhütte befindet sich außerhalb des nördlichen Ortskerns, direkt an der Diemel. Das Gebäude beherbergt einen kleinen Versammlungsraum. Dem einfachen Holzhaus ist ein überdachter Freisitz vorgelagert.



Baujahr	k.A.	letzte Sanierung	k.A.
Eigentum	Angelverein	Verwaltung	Angelverein
Mietpreis	100 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.

Ausstattung	
Raum	Raum für 12-15 Personen
Küche	k.A.
Barrierefreiheit	ja
Auslastung	keine Angaben
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Liebenau

Gebäude	Gaststätte Diemelstube - Alter Steinweg

Allgemeines	
Objekt	Das massive, zweigeschossige Gebäude befindet sich am südlichen Ortseingang, gegenüber der alten Mühle. Die Gaststätte verfügt über einen Gastraum im Erdgeschoss, ein Saal ist nicht vorhanden. Der Außenraum dient dem Parken und einem Biergarten.

Nutzung
_ Gaststätte mit Mittagstisch _ Radfahrerstation

Ausstattung	
Raum	Gastraum, kein Saal
Küche	Gastronomieküche
Barrierefreiheit	nein
Auslastung	keine Angaben
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keine Angaben

Gebäudesteckbriefe
Niedermeiser

Objekterfassung Niedermeiser

Gebäude	Kleinsporthalle Buttenstraße

Allgemeines	
Objekt	Die massive, eingeschossige Sporthalle befindet sich am nordöstlichen Ortsrand, in der Nähe der Feuerwehr. Vor der eigentlichen Sporthalle erstreckt sich eine Grünanlage bis hin zur Warme; im Bereich der Zufahrt sind die Nebenräume angeordnet. Das Gebäude wird täglich für Sportveranstaltungen genutzt, aufgrund der Größe und Ausstattung ist es für private Veranstaltungen nicht attraktiv. Hinzu kommt die hohe Empfindlichkeit des Sportbodens, der eine sorgfältige Abdeckung erforderlich macht.

Baujahr	1992	letzte Sanierung/Anbau	Anstrich k.A.
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Kommune/Verein
Mietpreis	300 Euro/Tag zzgl. NK	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	578 Euro / 10.837 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			10.259 Euro

Ausstattung	
Saal	1 Raum, 250 Personen, nicht teilbar mit separatem Geräteraum
Küche	keine
Barrierefreiheit	behindertengerecht
Sonstiges	Umkleiden, Duschen, Schiedsrichterraum, Sanitätsraum, Geräteraum
Auslastung	47 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Niedermeiser

Gebäude	Feuerwehrgebäude - Buttenstraße

Objekt	Niedermeiser verfügt über kein Dorfgemeinschaftshaus, so dass das massive, zweigeschossige Feuerwehrgebäude als Ausweichort dient. Das Gebäude befindet sich am nordöstlichen Ortsrand und bietet im Obergeschoss zwei Versammlungsräume an. Der Zugang erfolgt über eine Treppe.

Baujahr	k.A.	letzte Sanierung/Umbau	1972
Eigentum	Kommunal	Verwaltung	Feuerwehrverein
Mietpreis	k.A.	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	0 Euro / 3.670 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			3.670 Euro

Ausstattung	
Raum 1	für 30-40 Personen mit Theke
Raum 2	für 40-50 Personen
Küche	vorhanden
Barrierefreiheit	nein
Sonstiges	großer Freiraum
Auslastung	50 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Niedermeiser

Gebäude	Alte Dreschhalle - Bruchweg

Allgemeines			
Objekt	Östlich des Ortes, kurz vor dem Sportlerhaus, befindet sich die alte Dreschhalle. Das Gebäude ist zweiseitig offen und dient in der Regel den Treckerfreunden als Unterstand für ihre Fahrzeuge. Aufgrund der Lage und einer großen Asphaltfläche vor dem Gebäude - hier kann ein Schützenzelt angestellt werden - wird die Halle für größere Veranstaltungen genutzt. Sanitäranlagen sind nicht vorhanden, bei Bedarf werden mobile Wagen gestellt.		
Baujahr	k.A.	letzte Sanierung	1997
Eigentum		Verwaltung	
Mietpreis	75 Euro/Tag Ortsans. ? Euro/Tag Sonstige	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			

Ausstattung	
Halle	350 Personen, mit Zelt mehr
Küche	keine
Barrierefreiheit	ja
Sonstiges	Toilette bei Bedarf über Wagen
Auslastung	keine Angaben
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Niedermeiser

Gebäude	Jugendhaus

Allgemeines	
Objekt	Direkt an der Kirche befindet sich das Fachwerkgebäude des ehemaligen Kindergartens, der als Jugendraum umgenutzt wurde. Aufgrund der Hanglage des Grundstücks ist das Untergeschoss aus Naturstein ebenerdig begehbar.

Baujahr	k.A.	letzte Sanierung/Anbau	k.A.
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Kommune
Mietpreis	nicht zu vermieten	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	0 Euro / 1.010 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			1.010 Euro

Ausstattung	
Raum	für 10 Personen
Küche	Küchenzeile
Barrierefreiheit	nein
Auslastung	k.A.
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Niedermeiser

Gebäude	Wiegehäuschen - Schulstraße

Allgemeines	
Objekt	Als Backhaus massiv in der Ortsmitte errichtet, wurde das Gebäude zunächst als Viehwaage umgenutzt. In den 1990ern erfolgte im Rahmen der Dorferneuerung die Umwidmung zum Vereinshaus für die Treckerfreunde. Das Gebäude befindet sich unmittelbar am Ufer des Ruhrbachs und weist eine kleine Freifläche auf.

Baujahr	vor 1900	letzte Sanierung/Anbau	1990er
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Vereinsgemeinschaft
Mietpreis	kostenfrei	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	123 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			123 Euro

Ausstattung	
Raum	für 20 Personen
Küche	Küchenzeile
Barrierefreiheit	bedingt
Sonstiges	WC von außen
Auslastung	11 Veranstaltungen/Jahr, Treffpunkt der Treckerfreunde
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Niedermeiser

Gebäude	Sportlerhaus - Bruchweg

Allgemeines	
Objekt	Außerhalb der Ortslage befindet sich in östlicher Richtung das eingeschossige, massive Sportlerhaus. Ein großer Dachüberstand dient der Terrasse als Wetterschutz, die darüber hinaus mit Planen auch winddicht geschlossen werden kann. Das teilausgebaute Dach kann als Schlaflager genutzt werden. Aufgrund der attraktiven Lage und der vorhandenen Ausstattung wird das Gebäude gut angenommen.

Baujahr	k.A.	letzte Sanierung/Anbau	k.A.
Eigentum	Sportverein	Verwaltung	Sportverein
Mietpreis	k.A.	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.

Ausstattung	
Gastraum	für 30 Personen mit Trennwand ohne Theke
Küche	kleine Küche
Barrierefreiheit	ja
Sonstiges	Terrasse, mit planen verschließbar
	Dachboden teilausgebaut als Schlaflager
Auslastung	90 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Niedermeiser

Gebäude	Schützenhaus

Allgemeines			
Objekt	Nordöstlich des Ortskerns haben sich die Schützen in Eigenleistung ein Vereinshaus mit Schießstand errichtet. Das Gebäude wurde 2013 umfassend saniert.		
Baujahr	k.A.	letzte Sanierung/Anbau	2013
Eigentum	Schützenverein	Verwaltung	Schützenverein
Mietpreis	nicht zu vermieten	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	k.A.

Nutzung	
_Schützenverein	1/Woche

Ausstattung	
Raum	für 100 Personen mit Theke
Küche	vorhanden
Barrierefreiheit	ja
Sonstiges	große überdachte Terrasse
Auslastung	1 Veranstaltung/Woche
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Niedermeiser

Gebäude	Gasthaus Hubertus - Zwerger Weg

Allgemeines	
Objekt	Weit außerhalb des Ortes befindet sich im Norden der Aussiedlerhof, der das Gasthaus Hubertus beherbergt. Die Gaststätte erstreckt sich ebenerdig von der ehemaligen Scheune bis in einen Neubau von 1967.

Baujahr	ca. 1967	letzte Sanierung/Anbau	k.A.
Eigentum	Privat	Nachfolge	vorhanden
Betriebsart	Haupterwerb	Mietpreis	gegen Verzehr

Ausstattung	
Saal	für ca. 70 Personen, mehrfach teilbar
Gaststube	für 16 Personen
Küche	Gastronomieküche
Barrierefreiheit	ja, WCs bedingt
Sonstiges	Biergarten
	Kegelbahn
Auslastung	120 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Niedermeiser

Gebäude	Gasthaus Ebert - Schulstraße

Allgemeines	
Objekt	In der Ortsmitte befindet sich das massive Gebäude des inhaberbetriebenen Gasthauses Ebert. Den Zugang teilt sich die Gaststätte mit dem Dorfladen, der sich im gleichen Gebäude befindet.

Baujahr	1905	letzte Sanierung/Anbau	k.A.
Eigentum	Privat	Nachfolge	nicht vorhanden
Betriebsart	Haupterwerb	Mietpreis	gegen Verzehr

Ausstattung	
Saal 1	für ca. 60 Personen
Saal 2	für ca. 110 Personen im OG
Küche	Gastronomieküche
Barrierefreiheit	ja
Auslastung	36 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Objekterfassung Niedermeiser

Gebäude	Gaststätte Kleine Kneipe - Buttenstraße

Allgemeines	
Objekt	Das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude befindet sich im nördlichen Ortsteil von Niedermeiser. Neben dem kleinen Gastraum gibt es einen Clubraum, der im Norden angebaut wurde.

Baujahr	1780	letzte Sanierung/Umbau	1985 Umnutzung zur Kneipe mit Anbau
Eigentum	Privat	Nachfolge	unklar
Betriebsart	k.A.	Mietpreis	gegen Verzehr

Ausstattung	
Clubraum	für ca. 30 Personen
Gastraum	für ca. 30 Personen
Küche	Gastronomieküche
Barrierefreiheit	nein
Sonstiges	Terrasse
Auslastung	28 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Gebäudesteckbriefe Ostheim

Objekterfassung Ostheim

Gebäude	Dorfgemeinschaftshaus mit angegliedertem Feuerwehrgebäude - Lange Straße 6

Allgemeines	
Objekt	Das Dorfgemeinschaftshaus mit Jugendraum, Feuerwehr und zwei Wohneinheiten befindet sich unmittelbar am südwestlichen Ortseingang. Der zweigeschossige Altbau mit einem teilausgebautem Dachgeschoss wurde 1997 umgenutzt. Die Räume des DGHs befinden sich im Erdgeschoss des Altbaus, der traufseitig um einen weiteren Saal erweitert wurde. Angegliedert ist das Feuerwehrgebäude mit Fahrzeughallen und Nebenräumen. Der Jugendraum befindet sich im Kellergeschoss, die beiden Wohnungen im Ober- und Dachgeschoss des Altbaus.

Baujahr	? Erweitert 1997	letzte Sanierung	2004
Eigentum	Kommunal	Verwaltung	OV
Mietpreis	50 Euro/Tag/Raum	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	3.245 Euro / 5.781 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			2.536 Euro

Ausstattung	
Saal DGH	3 Räume, 162m2, 199 Personen mit mobilen Trennwänden _1 Raum mit fester Thekenanlage
Küche	Zubereitungsküche, Vorrats- und Getränkelager
Barrierefreiheit	ja, mit Behinderten-WC
Feuerwehr Schulungsraum	30-40 Personen mit Theke und Küchenzeile
Jugendraum im Keller	eigenen Toiletten und Abstellraum, nicht barrierefrei,
Auslastung	DGH 109, Feuerwehr 45 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Ostheim

Gebäude	Altes Spritzenhaus - Lange Straße

Allgemeines	
Objekt	Das alte Spritzenhaus befindet sich in der Ortsmitte, unmittelbar unterhalb der Kirche. Das massive Gebäude wurde 2003 umfassend saniert und zum Veranstaltungsort umgebaut. Das Gebäude beherbergt einen großen, bis in die Dachspitze reichenden Raum und eine kleine Toilettenanlage. Die Beheizung erfolgt lediglich als Frostwächter. Über eine Fenstertür ist das Gebäude mit der kirchlichen Grünfläche verbunden.

Baujahr	ca. 1900	letzte Sanierung/Anbau	2003
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Ostheimer Dorfgemeinschaft, Verein
Mietpreis	20 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	0 Euro/ 711 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			711 Euro

Ausstattung	
Raum	ca. 32 m2, für 20-25 Personen
Küche	Küchenzeile
Barrierefreiheit	ja
Auslastung	130 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Ostheim

Gebäude	Sporthaus - Am Sauerbach

Allgemeines			
Objekt	Das eingeschossige, massive Sportlerheim befindet sich außerhalb des Ortskerns, südlich des Dorfes. Neben den Umkleiden und Duschen für die Sportler ist ein Thekenraum sowie ein separater Außenverkaufsraum vorhanden. Im Sommer wird der Außenraum bestuhlt.		
Baujahr	1966	letzte Sanierung/Erweiterung	1993
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Sportverein
Mietpreis	nicht zu mieten	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	14 Euro / 2.855 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			2.841 Euro

Ausstattung	
Raum	Raum für 20-30 Personen mit Theke und mobiler Trennwand zum Umkleideraum der Heimmannschaft
Küche	nicht vorhanden
Barrierefreiheit	ja
Sonstiges	Außenverkaufsraum
Auslastung	30 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Objekterfassung Ostheim

Gebäude	Gaststätte Zur Linde - Lange Straße 41

Allgemeines	
Objekt	Das giebelständige Gebäude befindet sich am östlichen Rand des alten Ortskerns und besteht aus einem zweigeschossigen massiven Teil mit einem hohen Dachgeschoss aus Fachwerk. Westlich schließt sich ein ebenfalls zweigeschossiger, jedoch traufständiger Anbau an. Über Stufen und eine Art Tenne erfolgt der Zugang zum Gastraum im EG, durch den auch der kleine Saal im Anbau erschlossen ist. Der Saal befindet sich im Obergeschoss. Den Bewirtungsräumen vorgelagert dient ein kleiner, abgegrenzter Freiraum als Biergarten. Die Gaststätte wird nur noch an 3-4 Tagen die Woche oder auf Voranmeldung im Nebenerwerb betrieben. Eine Essensausgabe erfolgt ausschließlich auf Vorbestellung.

Baujahr	ca. 1810	letzte Sanierung/Anbau	k.A.
Eigentum	Privat	Nachfolge	ungeklärt
Betriebsart	Nebenerwerb	Mietpreis	gegen Verzehr

Ausstattung	
großer Saal	70 Personen, Anmietung nur in Verbindung mit Bewirtung
kleiner Saal	30 Personen, Anmietung nur in Verbindung mit Bewirtung
Küche	Gastronomieküche
Barrierefreiheit	nein
Sonstiges	Biergarten
Auslastung	20 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Gebäudesteckbriefe Zwergen

Objekterfassung Zwergen

Gebäude	Dorfgemeinschaftshaus - Alte Schule - Kirchweg 20

Allgemeines	
Objekt	Die heute als Dorfgemeinschaftshaus genutzte ehemalige Alte Schule wurde 1920 zweigeschossig, in massiver Bauweise in der Ortsmitte errichtet. In östlicher Richtung erstreckt sich ein eingeschossiger Anbau mit Walmdach, der den Saal beherbergt. Der Zugang erfolgt über einen kleinen Flur, die Küche ist nur über Stufen erreichbar. Über eine seitlichen Außentreppe im Osten wird der Jugendraum erschlossen. Im Obergeschoss des Altbaus befindet sich eine Wohnung die über ein innenliegendes Treppenhaus zugängig ist. Parkplätze sind direkt am Gebäude nicht vorhanden, die Stellplätze des Schwimmbades sind aber in fußläufiger Entfernung.

Baujahr	1920	letzte Sanierung	nicht bekannt Wohnung OG san. 2016
Eigentum	Kommune	Verwaltung	OV
Mietpreis	40 Euro/Tag	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	115 Euro / 3.654 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			3.539 Euro

Ausstattung	
Raum	50m2, 45 Personen Mit Bücherwand als Bücherei
Küche	Zubereitungsküche, Vorratsraum
Barrierefreiheit	nein
Auslastung	152 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	vorhanden

Objekterfassung Zwergen

Gebäude	Feuerwehrgebäude - Koltweg

Allgemeines	
Objekt	Das massiv errichtete eingeschossige Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schwimmbad und zum Dorfspielplatz, am westlichen Dorfrand. Das Objekt beherbergt die für den Betrieb einer Feuerwehr notwendigen Räumlichkeiten sowie einem Schulungsraum, der unmittelbar an eine große Wiese grenzt.

Baujahr	1993	letzte Sanierung	-/-
Eigentum	Kommune	Verwaltung	Feuerwehrverein
Mietpreis	nicht vermietbar	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	0 Euro / 3.158 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			3.158 Euro

Ausstattung	
Raum	20-30 Personen
Küche	separate Teeküche
Barrierefreiheit	ja
Auslastung	45 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Zwergen

Gebäude	Grillplatz

Allgemeines	
Objekt	Außerhalb des Ortes, in östlicher Richtung, befindet sich bei einem alten Steinbruch die Grillanlage, die aus drei separaten Holzbauten besteht. Das Versammlungsgebäude und die Toilettenanlagen sind geschlossene Gebäude, bei der Grillhütte handelt es sich um eine offene Konstruktion. Strom ist am/im Versammlungsgebäude vorhanden, die Toiletten werden als Aborte vorgehalten. Die Anlage wird häufig von auswärtigen Gästen gepachtet.

Baujahr	1983	letzte Sanierung	Erweiterung 1989
Eigentum	Kommunal	Verwaltung	Ortsbeirat
Mietpreis	50 Euro Einheimische 100 Euro Auswärtige	Einnahmen/ Strom + Energiekosten	651 Euro / 157 Euro
Kostendefizit zu Lasten der Kommune			+ 494 Euro

Ausstattung	
Raum	Raum für 50 Personen, Schankraum mit Außentheke
Küche	keine Küche, Grillhütte extra
WC	3 Plumpsklos in extra Gebäude
Freiraum	mit Tischen, Bänken und der Möglichkeit zu zelten
Barrierefreiheit	ja
Auslastung	45 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	gering

Objekterfassung Zwergen

Gebäude	Gaststätte Zum Alten Kuhstall - Steinweg

Allgemeines			
Objekt	Die Gaststätte wurde in einem ehemaligen Kuhstall in Ortsmitte errichtet. Der zweigeschossige Bau wurde komplett für touristische Zwecke hergerichtet. Im massiv errichteten Erdgeschoss befindet sich der Gastraum mit abgetrennten Bereichen, eine großzügige Bestuhlung ist hier nicht möglich. Über eine Treppe gelangt man in das Obergeschoss, das als großzügige Spiellandschaft dient, bei Bedarf aber auch für Festivitäten freigeräumt werden kann.		
Baujahr	Hofanlage von 1618	letzte Sanierung/Anbau	k.A.
Eigentum	Privat	Nachfolge	nicht relevant
Betriebsart	Touristischer Betrieb mit FeWos, Campingplatz, etc.	Mietpreis	über Verzehr

Ausstattung	
Raum	für 100 Personen
Küche	vorhanden
Barrierefreiheit	ja, mobile Rampe bei Bedarf
Sonstiges	Biergarten
Auslastung	k.A. geöffnet nur zu den deutschen Ferienzeiten
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	keiner

Objekterfassung Zwergen

Gebäude	Gaststätte Börger - Steinweg

Allgemeines	
Objekt	Das zweigeschossige Fachwerkgebäude befindet sich an der Durchgangsstraße im nördlichen Teil des Ortes. Der Zugang zum Gastraum erfolgt über eine Treppenanlage, der Saal kann seitlich ebenerdig erreicht werden. Die Gaststätte hat von mittwochs bis samstags geöffnet. Ein Außenraum ist der Gaststätte nicht zugeordnet.

Baujahr	ca. 1880	letzte Sanierung/Anbau	k.A.
Eigentum	Privat	Nachfolge	nicht vorhanden
Betriebsart	Nebenerwerb	Mietpreis	gegen Verzehr

Ausstattung	
Saal	für 80 Personen, mit Bühne und Theke ebenerdiger Zugang zum Saal, Gastraum nur über Treppe erreichbar. Anmietung nur in Verbindung mit Bewirtung
Küche	Gastronomieküche
Barrierefreiheit	nein
Sonstiges	nein
Auslastung	10 Veranstaltungen/Jahr
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	vorhanden

Objekterfassung Zwergen

Gebäude	Gaststätte Lotze - Steinweg

Allgemeines	
Objekt	Das massive zweigeschossige Gebäude befindet sich in der Dorfmitte. Über eine Treppe wird ein Flur erschlossen, von dem Gastraum, Toiletten und Küche abgehen. Der Saal befindet sich im Obergeschoss, wurde jedoch aufgrund brandschutztechnischer Mängel stillgelegt. Die Gaststätte hat in den Abendstunden geöffnet und verkauft ausschließlich Getränke. Der Gastraum fasst 20-30 Personen und dient im Ort als Jugendtreff.

Baujahr	ca. 1850	letzte Sanierung	k.A.
Eigentum	Privat	Nachfolge	ungeklärt
Betriebsart	im Nebenerwerb	Mietpreis	nicht vermietbar

Ausstattung	
Raum	nur Gastraum, kein Saal
Küche	Gastronomieküche
Barrierefreiheit	nein
Sonstiges	nein
Auslastung	keine Saalvermietung
Sanierungs-/Optimierungsbedarf	vorhanden

Gebäude Gesamtübersicht

Gebäude ohne weitere Betrachtung

Gebäudesortierung nach Saalgröße

Gebäudesortierung nach Sanierungsbedarf